



Gemeinde
Innervillgraten

der DORF BOTE „itz lisch'ama her“

61. Ausgabe, Juli 2024

Zukunftsprozess

Gemeinsame Ziele, konkrete Projekte

Seite 14

Graferhöfe

ein Projekt der Wildbach- und
Lawinerverbauung

Seite 22

Heimatspflege Villgraten

Freilichtmuseum Alpines Leben
Innervillgraten

Seite 58

Inhalt

04

Vorwort des
Bürgermeisters



06

Aus dem Gemeinderat



16

Aus dem Bauamt



17

Aktuelles



35

Energie



39

Bildung



45

Tourismus



50

Chronik



55

Vereinsleben



71

Natur



73

Volksbewegung



78

Rätsel & Veranstaltungen



IMPRESSUM

Herausgeber :
Gemeinde Innervillgraten

Druck :
gamma3.at

Fotos :
**Gemeinde Innervillgraten,
Vereine, EdiFilm, private
Personen**



BÜRGERMEISTER
ANDREAS SCHETT

Ich freue mich, euch über das aktuelle und zukünftige Geschehen in unserer Gemeinde zu informieren. Dies umfasst einen erfolgreich abgeschlossenen Zukunftsprozess, zahlreiche Bauprojekte, verschiedene Feierlichkeiten und das fast fertige Museum, das demnächst eingeweiht wird. Nicht zu vergessen ist der nahezu existenzbedrohende Felssturz bei den Graferhöfen.

Die letzten Monate waren von viel Sonne und anschließend viel Regen geprägt. Während in Süddeutschland die Flüsse Höchstpegelstände erreichten, sind wir bisher verschont geblieben. Allerdings droht uns eine andere Gefahr: der Erd- bzw. Steinrutsch beim Graferhof. Die Massen an Geröll und Steinen im Bachbett und am Bergrücken sind beträchtlich. Die Situation ist komplex und schwer zu handhaben, da viele Befindlichkeiten, Vorstellungen und Ängste eine Rolle spielen. Glücklicherweise wurde ein rechtskräftiges Schutzprojekt beschlossen, das eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung bietet. Mit der Wildbach- und Lawinverbauung Osttirol haben wir eine kompetente Bundesbehörde vor Ort, die von externen Spezialisten unterstützt wird.

Auch in diesem Jahr erwartet uns viel Bautätigkeit. Der Breitbandausbau in den Bereichen Pranaue, Hetzwald und Ahornberg steht kurz vor der Fertigstellung. Nur wenige Häuser sind noch nicht an das schnelle Internet angeschlossen und werden im Rahmen zukünftiger Erschließungspro-

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe InnervillgraterInnen!
Geschätzte LeserInnen des
Dorfbotens!



jekte mitverlegt. Die Gemeindestraße zu den Höggerhöfen wird um ein weiteres Teilstück modernisiert, ebenso die Zufahrt zu den Auerhöfen. Der kontinuierliche Ausbau und die Sanierung der Gemeindestraßen und Hofzufahrten gewährleisten langfristig beste Straßenverhältnisse. Dank der Mitverlegung der Tinetz können wir diese Projekte kosteneffizient realisieren.



Unser Kindergarten wird nach oben hin erweitert. Die ehemalige 4. Klasse wird künftig als zusätzlicher Raum für unsere Kleinsten genutzt. Ab dem Kindergartenjahr 2025/2026 werden wir voraussichtlich wieder zweigruppig arbeiten können und mit diesem Ausbau schaffen wir angenehme Bedingungen für unsere Kinder.

Das Museum „Alpines Leben“ steht kurz vor der Fertigstellung. Die letzten Arbeiten sind im Gange, und die Einweihung ist für den 14. Juli geplant. Die Aufbauphase war schön, aber auch fordernd. Nun beginnt die Zeit der Besucher, der Vorführungen und des Austauschs. Es wäre schade, wenn nicht alle Interessierten die beeindruckenden Exponate und Techniken bestaunen könnten.

Mit dem heurigen Breitbandausbau und den Arbeiten am Museum neigen sich zwei große, wichtige Bauprojekte dem Ende zu. Zukünftig können wir uns wieder anderen Aufgaben widmen, wie wir es im Zukunftsprozess gelernt und vereinbart haben. Der Zukunftsprozess, der von April bis Mai stattfand, war ein Fingerzeig auf Schwachstellen und Versäumnisse, aber auch eine Anleitung für neues Teamwork. Ganz nach dem Motto „Wer möchte Veränderung, ... wer möchte sich verändern?“ haben wir gemeinsam beschlossen: „Das geht besser, zeitgemäßer, optimierter“. In einer der drei Titelstories gibt es dazu einen umfassenden Einblick.

Im August 2024 findet die nächste feierliche Angelobung bei uns in Innervillgraten statt. 500 Rekruten aus Gesamtirol werden sich dann zum Schutz von Österreich bekennen. Eine Leistungsschau zeigt die neueste und aktuelle Gerätschaft.



Für die bevorstehende Sommer- und Urlaubszeit wünsche ich allen Gemeindegürgern und Urlaubsgästen eine schöne, erholsame Zeit. Auch heuer bieten schöne Feste und Anlässe wie die Einweihung des Museums, die Angelobung der Tiroler Rekruten, die Radio Tirol Sommerfrische und die Landluftausstellung sowie Jubiläen beste Gelegenheiten zum Ausspannen und Genießen.

Euer Bürgermeister
Andreas Schett

Gemeinderatsbeschlüsse

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12.12.2023

NEUFESTSETZUNG DES ERSCHLIESSUNGSKOSTENFAKTORS AB 2024

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Erschließungskostenfaktor lt. Vorgabe ab 01.01.2024 mit 2,5 v. H. von € 212,00 anzupassen und gleichzeitig die geänderte Verordnung zu erlassen.

HAUSHALTSPLAN 2024

Nach einer kurzen Diskussion bezüglich der Nichtausgleichung stimmt der Gemeinderat ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vom Bürgermeister verfassten, in der Zeit vom 20.11.2023 bis einschließlich 05.12.2023 in der Gemeindekanzlei in Innervillgraten zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegenen Haushaltsplan der Gemeinde Innervillgraten für das Rechnungsjahr 2024 wie folgt festzusetzen:

Finanzierungshaushalt – Einnahmen: € 4.410.100,00

Finanzierungshaushalt – Ausgaben: € 4.666.000,00

NETTOERGEBNISHAUSHALT: € - 255.900,00

STICHTAG FERTIGSTELLUNGSMELDUNGEN LWL

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Stichtag bezüglich der Einbringung der Fertigstellungsmeldungen für die 3. Bauphase Breitbandausbau mit 31.10.2024 zu begrenzen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30.01.2024

GEWÄHRUNG EINER MIETZINSBEIHILFE

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen dem neuerlichen Ansuchen von Frau Steinwandter Cäcilia, Gasse 79, 9932 Innervillgraten stattzugeben und die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe zu gewähren. Der 20%-ige Beitrag wird dem Land Tirol ersetzt.

VERORDNUNG ZUR ERHEBUNG EINER AUSGLEICHSSABGABE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe der Gemeinde Innervillgraten.

AUFNAHME EINES KASSENSTÄRKERS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kontokorrentkredit (Kassenstärker) in der Höhe von € 125.000,00, mit einer Laufzeit vom 01.01.2024 – 31.12.2024, laut An-

gebot der Raika Villgraten abzuschließen und dafür die aufsichtsbehördliche Genehmigung zu beantragen. Zinsbindung: 3-Monats-EURIBOR + Aufschlag 1,25 %; Anpassung jeweils zum Quartalsbeginn auf Basis des letzten Einzelwertes, Rundung kfm auf 0,01 %. Der Überziehungszinssatz beträgt 4,8 % und die Rahmenprovision 0,25 %. Der aktuelle Zinssatz beträgt 5,16 %.

BEIBEHALTUNG DER ZUSÄTZLICHEN LINIENFAHRT – ÖPNV

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die zusätzliche Schülerverbindung um 16.32 Uhr an den Schultagen bis Herbst 2024 beizubehalten und die Kosten dafür zu übernehmen.

ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den von Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, Ruefenfeldweg 2b, 9900 Lienz ausgearbeiteten Entwurf über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes vom 25.01.2024, Zahl 3907ruv/22, im Bereich der Gp. 426/1, KG Innervillgraten, durch vier Wochen hindurch, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GEWÄHRUNG VON BAUKOSTENZUSCHÜSSEN IN DER HÖHE VON 40%

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Punkt zu vertagen, um vorher die genauen Richtlinien für die Gewährung eines Baukostenzuschusses zu überprüfen.

ANSUCHEN FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG „VON HAND UND NATUR“

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus, dem Verein „Von Hand & Natur“ eine Förderung in der Höhe von € 2.500,00 für den Umbau des Verkaufsraumes zu gewähren.

AUFTRAGSVERGABEN BEIM FREILICHTMUSEUM „ALPINES LEBEN“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die Errichtung eines Fußgängersteges über den Villgratenbach im Bereich Freilichtmuseum Alpines Leben, die Ausarbeitung des was-

ser-, naturschutz- und forstrechtlichen Einreichprojektes an die Fa. DI Arnold Bodner, Rosengasse 19, 9900 Lienz, laut Angebot, zu vergeben.

VERGABE DER WASSERFASSUNGEN BEI DEN KRAFTWERKEN KALKSTEINBACH UND STALLERBACH

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für den vorgeschriebenen Umbau der Wasserfassungen bei den Kraftwerken Kalksteinbach und Stallerbach, die Ausarbeitung der Unterlagen für die Ausschreibung an die Fa. DI Arnold Bodner, Rosengasse 19, 9900 Lienz, laut Angebot, zu vergeben.

PERSONALANGELEGENHEITEN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das befristete Dienstverhältnis von Gemeindearbeiter Ludwig Steidl, Gasse 74/3, ab 01.02.2024, auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

ANTRÄGE, ANFRAGEN, ALLFÄLLIGES ANBRINGUNG VERKEHRSSPIEGEL

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Verkehrsspiegel auf der Zufahrtsstraße Walchegge-Nolte-Starze (im Bereich unterhalb der 1. Kehre) anzubringen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.02.2024

INFORMATION BETREIBERKONZEPT FÜR DAS FREILICHTMUSEUM „ALPINES LEBEN“

WEITERER AUSBAU DER GEMEINDESTRASSE HÖGGER

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig den weiteren Ausbau der Gemeindestraße Högger.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig das Budget für den Ausbau der Gemeindestraße Högger 2024 in der Höhe von € 300.000,00.

WEITERER AUSBAU DES LWL – BREITBAND-INTERNET

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig den weiteren Ausbau des Breitband-Internets für die restlichen Objekte in der Gemeinde Innervillgraten.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat

einstimmig, die Planungsleistungen für den Breitbandausbau an den Bestbieter Fa. LWL-Center, zum angebotenen Preis in der Höhe von € 33.084,42 netto, zu vergeben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Örtliche Bauaufsicht für den Breitbandausbau an den Bestbieter Fa. Stemberger Bau-Management, zum angebotenen Preis in der Höhe von € 22.205,00 netto, zu vergeben.

VERBAUUNGSMASSNAHMEN DER WLW IM BEREICH DER GPN. 924, 927 UND 931

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und erst nach Vorliegen eines Schätzgutachtens weiter zu behandeln.

SANIERUNG DER STOCKBRÜCKE

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Brückenholz für die Sanierung der Stockbrücke vom Bestbieter Lusser Andreas, Ebene 125, 9932 Innervillgraten, lt. Angebot in der Höhe von € 6.670,72 netto, zu erwerben und die Sanierung in Eigenregie durchzuführen.

VERGABE INSTALLATION DER PV-ANLAGE AM KRAFTHAUS

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Krafthaus an den Bestbieter Fa. AGE-Tech GmbH, lt. Angebot in der Höhe von € 74.972,89 netto, zu vergeben. Über die Zuleitung zur Trafostation wird ein separater Beschluss gefasst.

ANSUCHEN UM EINEN WEITEREN FINANZIELLEN ZUSCHUSS BEIM WEGPROJEKT STARZE

Fr. GR Hofmann Stefanie erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, Herrn Hofmann Michael, Klamperplatz 119, einen weiteren finanziellen Zuschuss in der Höhe von € 8.919,69, für die Sanierung der Hofzufahrt Starze, zu gewähren.

ABHALTUNG EINER KLAUSUR

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Tagesordnungspunkt 10 – „Beratung und Beschlussfassung über die Abhaltung einer Klausur“ auf die nächste GR-Sitzung zu vertagen.

GRUNDBEREINIGUNG DER GRENZVERMESSUNG NEUHAUSER UND ALLFÄLLIGE GRUNDVERKÄUFE

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, 11 m² aus der Gp. 2939/1, KG Innervillgraten, zur Grundbereinigung an Herrn Webhofer Andreas zu verkaufen, sofern das Kaufangebot angenommen wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, 362 m² aus der Gp. 2939/1, KG Innervillgraten, für Grundtausch als Ersatzflächen an Herrn Webhofer Andreas zu verkaufen, sofern das Kaufangebot angenommen wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters stimmt der Gemeinderat über die Höhe des Quadratmeterpreises mit 9 Stimmen von € 7,00/m² gegen 2 Stimmen von € 15,00 m² ab.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 7 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen, Teile aus der Gp. 2939/1, KG Innervillgraten an Herrn Fürhapter Josef, Ebene 50 zu verkaufen, sofern das Kaufangebot angenommen wird.

Weiters beschließt der Gemeinderat den Kaufpreis in der Höhe von € 7,00/m².

AUSLAGERUNG PROJEKTBEZOGENER OPTIMIERUNGSARBEITEN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, Frau Jasmina Steiner, Stadtmarketing Lienz, mit 50 Arbeitsstunden zu je € 25,00, für projektbezogene Optimierungsarbeiten in der Gemeinde Innervillgraten, einzusetzen.

GEWÄHRUNG DER BAUKOSTENZUSCHÜSSE

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 40 % des Erschließungskostenbeitrages an folgende Antragsteller zu gewähren:

Luca Cäcilia, Ebene 123c; Lanser Siegfried, Klamperplatz 114; Lanser Bruno, Gasse 83d; Gasthof Raiffeisen, Gasse 77; Webhofer Anneliese, Klamperplatz 112a; Walder Alexandra, Gasse 74/2; Mair Martin, Gasse 120h.

GEWÄHRUNG EINER MIETZINSBEIHILFE

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, Frau Fritzer Aloisia, Gasse 80a/5, 9932 Innervillgraten, eine Mietzins- und Annuitätenbeihilfe zu gewähren und dem Land Tirol den 20 %-igen Beitrag zu ersetzen.

BERICHT DES ÜBERWACHUNGSAUSSCHUSSES

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Herr Schett Mario, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 02.02.2024 zur Kenntnis:

Kassen-Soll-Bestand bei der Raika Villgratental: € 11.157,76
Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattung 2023 bis 31.12.2023: € 4.293.997,39

Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2023 bis 31.12.2023: € 4.282.839,63

Kassenbestand der Nebenkasse: € 100,00

Die Kassenübereinstimmung ist gegeben. Die Buchungs- und Belegprüfung sowie die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergibt keine Mängel.

Die in Verbindung mit der Buchüberprüfung durchgeführte Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Jahresvoranschlages ergibt Überschreitungen gegenüber dem Haushaltsplan in der Höhe von € 630.635,12.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 19.03.2024

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER SPORTUNION VILLGRATEN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Kosten für die Sanierung des Sportplatzes in der Höhe von € 28.498,99 zu übernehmen.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER SPORTSCHÜTZEN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dem Antrag der Sportschützen stattzugeben und einen Zuschuss in Höhe von 50 % (von 3.742,00 €) für die Gasanlage (Füllstation) zu gewähren.

ANSCHLUSS DES OBJEKTES AHORNBERG 6 AN DIE GEMEINDEWASSERLEITUNG

Fr. GR Steidl Martina erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dem Ansuchen von Schett Josef, Ahornberg 6 stattzugeben und den Anschluss an die Gemeindewasserleitung lt. Wasserleitungsordnung zu genehmigen.

VERBÜCHERUNG DES PROJEKTES VILLGRATENTALSTRASSE-ORTSDURCHFART

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, für die abschließende Verbücherung des Projektes Villgratental-Straße – Ortsdurchfahrt, die Abschreibung von insgesamt 53 m² aus der EZ 214 - Öffentliches Gut Gemeinde (Wege) zugunsten der Landesstraßenverwaltung - Land Tirol.

VERGABE DER PROZESSBEGLEITUNG FÜR GEMEINDERATSKLAUSUR

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Abhaltung eines Zukunftsprozesses mit Begleitung durch Fr. Melanie Plangger und DI Thomas Kranebitter.

VERGABE ANSCHLUSSLEITUNG DER PV-ANLAGE (KRAFTHAUS INNERVILLGRATEN)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Zuleitung zur Trafostation für die PV-Anlage auf dem Krafthaus an die Fa. AGE-Tech GmbH, lt. Angebot in der Höhe von € 6.081,26 brutto, zu vergeben.

ÄNDERUNG NOTSTROMVERSORGUNG BEIM FUNKSENDEMAST STANDORT AUSSERWALDER

Hr. Ersatz-GR Schett Alexander erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Errichtung der Notstromversorgung für den Funksendemast im Bereich Ausserwalder an den Bestbieter Fa. AGE-Tech GmbH, nach Abklärung der Ausführungsvariante, zu vergeben.

Mit dem Grundeigentümer wird eine Vereinbarung abgeschlossen.

VERGABE DER FINALEN PROJEKTIERUNG FÜR DIE DEPONIE MIT ERSATZFLÄCHEN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Projektierung, aufbauend auf das bereits durchgeführte Screening, für die geplante Bodenaushubdeponie an die Fa. Revital, zum angebotenen Preis in der Höhe von € 15.519,46 brutto, zu vergeben.

VERGABE ÖBA FÜR KINDERGARTENUMBAU

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Ausschreibung und ÖBA für das Projekt „Umbau Kindergarten“, an den Bestbieter DI Mitterdorfer Johannes, zum angebotenen Preis in der Höhe von € 4.200,00 brutto, zu vergeben.

JAHRESRECHNUNG 2023

Die Jahresrechnung 2023 (Rechnungsabschluss 2023) der Gemeinde Innervillgraten wurde vom Gemeindeüberwachungsausschuss vorgeprüft und wurde in der Zeit vom 29.02.2024 bis zum 15.03.2024 öffentlich aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss sind nicht eingegangen.

Die Finanzverwalterin Gutwenger Theresa bringt dem Ge-

meinderat die Jahresrechnung 2023 in einem Kurzbericht mit den Eckdaten des Rechnungsabschlusses, der Ergebnisrechnung, der Finanzierungsrechnung und der Vermögensrechnung zur Kenntnis:

Die Einnahmenvorschreibung beträgt € 3.554.369,71 und die Ausgabenvorschreibung € 3.977.970,39. Der Jahresabgang 2023 beträgt € 423.600,68 im ordentlichen Haushalt. Im Vermögenshaushalt beträgt die Summe der AKTIVA € 17.449.474,77 sowie die Summe der PASSIVA € 17.449.474,77.

Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters beschließt der Gemeinderat einstimmig, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2023 der Gemeinde Innervillgraten samt Beilagen zu genehmigen und den Bürgermeister als Rechnungsleger zu entlasten.

PERSONALANGELEGENHEITEN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Lehrstelle als Verwaltungsassistentin ab Sommer/Herbst 2024 an Schmitz Magdalena, Klamperplatz 115, 9932 Innervillgraten, zu vergeben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Stelle für die Nachbesetzung des Gemeindegewaldaufsehers ab 01.01.2027 öffentlich auszuschreiben.

ANTRÄGE, ANFRAGEN, ALLFÄLLIGES SANIERUNG DES TROTTOIRS

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Sanierung des schadhaften Trottoirs beim Eingang ins Gemeindehaus an die Fa. Pflasterungen Michael Weiler, 9912 Anras, zum angebotenen Preis in der Höhe von € 10.261,50 brutto, zu vergeben.

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig. Die Umwidmung der Gpn. 2542/22, 2542/5, 2542/23, 2542/24 und 2542/27, KG Innervillgraten von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2022 bzw. von derzeit „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2022 in künftig „Freiland“ gem. § 41 TROG 2022 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung

des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idGF, den von Dr. Kranebitter Thomas, Raumgis ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 19.03.2024, Zahl 4291ruv/24, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 09.04.2024

SICHERUNGS- UND VERBAUUNGSMASSNAHMEN IM BEREICH „STEINSCHLAG GRAFER“

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, vorbehaltlich einer Projektänderung ohne Zufahrtsdamm bzw. Beibehaltung des Retentionsraumes und mit teilweise reduzierten (Schutzdamm Obergrafhof am Südende des Dammes) Dammhöhen, die Verbaunungsmaßnahmen im Bereich der Graferhöfe/Grafebach.

BERATUNG ERWEITERTE MACHBARKEITSSTUDIE KRAFTWERK VILLGRATEN

UMSETZUNG DER DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO) UND DER DATENSICHERHEIT IN DER GEMEINDE

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. Cyber Lutz mit der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO und der Erhebung der Datenschutzkonformität lt. Angebot zu beauftragen.

BERATUNG WEITERE VORGEHENSWEISE BEZÜGLICH ERWEITERUNG FERNWÄRMENETZ

AUFTRAGSVERGABEN BEIM FREILICHTMUSEUM "ALPINES LEBEN"

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesdenkmalamtes zur Errichtung in dieser Bauweise, den Ankauf des Kamins lt. Angebot der Fa. Herrnegger zum Preis von € 1.582,80 brutto.

Bgm. Schett Andreas hat aufgrund Befangenheit nicht mitgestimmt.

Auf Antrag des Vize-Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Errichtung einer Bühne beim Freilichtmuseum Alpines Leben an die Fa. Schett Thomas lt. Angebot in der Höhe von € 2.997,60 brutto, zu vergeben.

Bgm. Schett Andreas hat aufgrund Befangenheit nicht mitgestimmt.

Auf Antrag des Vize-Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Dachrinnen beim Freilichtmuseum Alpines Leben an die Fa. Schett Thomas lt. Angebot in der Höhe von € 4.962,00 brutto.

Bgm. Schett Andreas hat aufgrund Befangenheit nicht mitgestimmt.

Auf Antrag des Vize-Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe diverser Holzbauarbeiten beim Freilichtmuseum Alpines Leben an die Fa. Schett Thomas lt. Angebot in der Höhe von € 6.600,00 brutto.

Bgm. Schett Andreas hat aufgrund Befangenheit nicht mitgestimmt.

ANTRÄGE, ANFRAGEN, ALLFÄLLIGES ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN

Fr. GR Steidl Martina und Herr GR Steidl Albin haben aufgrund Befangenheit nicht mitgestimmt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idGF, den von Dr. Kranebitter Thomas, Raumgis ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 19.03.2024, Zahl 4291ruv/24, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von ein-

er hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16.05.2024

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN UND BEBAUUNGSPLAN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den von Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, Rufenfeldweg 2b, 9900 Lienz ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 710-2024-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 2553/2 und 2555, KG Innervillgraten durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes vor:

Umwidmung Grundstück 2553/2, KG Innervillgraten, rund 30 m² und Grundstück 2555, KG Innervillgraten, rund 214 m² von Freiland § 41 TROG 2022 in Wohngebiet § 38 (1) TROG 2022

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechenden Änderungen des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den von Dr. Kranebitter Thomas, Raumgis ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 30.04.2024, Zahl 4369ruv/24, im Bereich der Gpn. 2553/2, 2554/1, 2554/2 und 2555 (künftige Gpn. 2554/1 und 2554/2), KG Innervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten mit 10 Ja-Stimmen und

1-Nein Stimme den Tagesordnungspunkt 5 zu vertagen und eine Beschlussfassung erst nach Vorliegen der noch ausständigen Stellungnahmen vorzunehmen.

ÄNDERUNG FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig, vorbehaltlich der positiven Stellungnahmen, gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den von Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, Rufenfeldweg 2b, 9900 Lienz ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 710-2024-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2557/1, KG Innervillgraten durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes vor:

Umwidmung Grundstück 2557/1, KG Innervillgraten, rund 272 m², von FL - Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47 – SLG-11 – Feldstadel mit Lager für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen sowie Hackgut und Futtermittelager gem. § 47 TROG 2022.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechenden Änderungen des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den von Dr. Kranebitter Thomas, Raumgis ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes vom 26.04.2024, Zahl 4368ruv/24, im Bereich der Gpn. 15/6, 15/7, 15/10 und 15/11, KG Innervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

VERLÄNGERUNG DES KREDITRAHMENS (BAUKONTO BREITBANDAUSBAU)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat

rat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig, den Kontokorrentkredit bei der Raika Villgraten zu den unveränderten Konditionen (3-Monats-Euribor + Aufschlag 0,865 %, Anpassung jeweils zum Quartalsbeginn auf Basis des vorletzten Einzelwertes, Rundung kfm auf 0,01, Überziehungszinssatz: 4,8 %, Rahmenprovision: 0,25 %) bis zum 31.12.2024 zu verlängern.

FINANZIERUNG DES WLIV-PROJEKTES „STEIN-SCHLAG GRAFER“

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Innervillgraten einstimmig die Finanzierung des WLIV-Projektes „Verbauungsmaßnahmen Steinschlag Grafer“ und die Kosten mit 15 % der Gesamtkosten in der Höhe von € 210.000,00 zu übernehmen.

AUFTRAGSVERGABEN BEIM FREILICHTMUSEUM „ALPINES LEBEN“

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Elektroinstallationen beim Einhof und der Riepenkammer (Freilichtmuseum) an den Bestbieter Fa. Elektro Aichner, Sillian, zu einem Angebotspreis in der Höhe von € 3.978,10 brutto.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Bauarbeiten für das Fundament beim Fußgängersteg Freilichtmuseum an den Bestbieter Fa. Viertler Bau, Sillian, zu einem Angebotspreis in der Höhe von € 13.932,00 brutto.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Holzbauarbeiten beim Fußgängersteg Freilichtmuseum an den Bestbieter Fa. Holzbau Lusser, Heinfels, zu einem Angebotspreis in der Höhe von € 27.196,84 brutto.

AUFTRAGSVERGABEN BEIM PROJEKT UMBAU KINDERGARTEN UND VERWALTUNGSBÜRO

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Tischlerarbeiten beim Projekt „Umbau Kindergarten und Verwaltungsbüro“ an den Bestbieter Fa. Tischlerei Lanser, Innervillgraten, zu einem Angebotspreis in der Höhe von € 69.647,10 netto.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Malerarbeiten beim Projekt „Umbau Kindergarten und Verwaltungsbüro“ an den Bestbieter Fa. Malerei Kollreider, Anras, zu einem Angebotspreis in der Höhe von € 4.332,18 netto.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat

einstimmig die Vergabe der Elektroarbeiten beim Projekt „Umbau Kindergarten und Verwaltungsbüro“ an den Bestbieter Fa. AGE Tech, zu einem Angebotspreis in der Höhe von € € 26.514,98 (mit 5 % Rabatt und 3 % Skonto).

LEADERPROJEKT „GANZJÄHRIGE BEWEGUNG“ – GRUNDSATZBESCHLUSS

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss für das Leaderprojekt „Ganzjährige Bewegung“ und die weitere Bearbeitung in den zuständigen Ausschüssen.

ERSTELLUNG BETRIEBSORDNUNG KRAFTWERK

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Fa. Arnold Bodner, 9900 Lienz mit der Erstellung einer Betriebsordnung für das Kraftwerk lt. Angebot in der Höhe von € 3.020,16, zu beauftragen.

BETEILIGUNG AN DEN KOSTEN FÜR DIE ERRICHTUNG EINES HYDRANTEN

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Materialkosten für die Errichtung eines Hydranten für die Löschwasserversorgung im Bereich Hochberg 23, in der Höhe von € 2.972,36, zu übernehmen.

WEITERE VERGABE DER DORFVERSCHÖNERUNG – BLUMENSCHMUCK

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Blumenschmuckgestaltung und Bepflanzung für den Sommer und Herbst 2024 an Manuela Schön, Gasse 93, wie vorgetragen, zu vergeben.

BERICHT DES ÜBERPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Herr Schett Mario, bringt dem Gemeinderat die Niederschrift über das Ergebnis der Überprüfung vom 24.04.2024 zur Kenntnis:

Summe der Einnahmen-Abstattung 2024 bis 29.03.2024: € 915.632,00

Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattung 2024 bis 29.03.2024: € 768.135,52

Kassen-Soll-Bestand bei der Raika Villgratental: € 147.496,48

Kassenbestandsaufnahme der Nebenkasse: € 98,80

Die Kassenübereinstimmung ist somit gegeben.

Die Buchungs- und Belegprüfung ergab keine Mängel. Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen ergab keine Mängel.

Die in Verbindung mit der Buchüberprüfung durchgeführte Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Jahresvoranschlages ergab Überschreitungen gegenüber dem Haushaltsplan in der Höhe von € 72.314,51.

Die Gemeinderatsausschüsse stellen sich vor

Landwirtschaft-Tourismus-Wirtschaft

Neu in dieser Gemeinderatsperiode ist der Ausschuss „Landwirtschaft-Tourismus-Wirtschaft“. Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Obmann Haider Gerhard, Gasse 120/2
- Obmann Stv. Lusser Josef, Kalkstein 159
- Schriftführerin Gutwenger Theresa, Hochberg 23
- Gemeinderätin Hofmann Stefanie, Klamperplatz 118a

Kooptierte Mitglieder:

- Senfter Hubert, Hochberg 15
- Schett Ludwig, Ahornberg 8
- Lusser Michael, Klamperplatz 117

Ziel dieses Ausschusses ist die Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Landwirtschaft und Wirtschaft innerhalb der Gemeinde zu stärken und weiter auszubauen. Bisher konnten für den Sommer zwei einheimische Pensionisten für die Instandhaltung der Wanderwege gefunden werden. Hier ein großer Dank an Lusser Stephan und an Schett Johann für die verlässliche Arbeit. Wie bereits in der Dezemberausgabe erwähnt, hat der Ausschuss das Loipenkonzept überarbeitet. So konnte mit der Sonnenloipe ein Zusatzangebot geschaffen werden.

Aktuelle Themen

In den vergangenen Sitzungen hat sich der Ausschuss mit der Vermarktung von Souvenirs im Freilichtmuseum Alpines Leben Innervillgraten beschäftigt. Dabei wurden Untersetzer aus Zirbenholz, Baumwollsäckchen mit Mehl und Schlüsselhänger aus Loden ausgearbeitet. Hier werden nur regionale Rohstoffe verwendet und von einheimischen Handwerkern hergestellt. Einnahmen und Ausgaben werden über den Verein Heimatpflege Villgraten abgewickelt. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass wir auch weiteren regionalen Handwerkern die Möglichkeit anbieten, ihre Produkte im Eintrittshaus vom Museum auszustellen. Bei Interesse kann man sich gerne bei Gerhard Haider (0664/5374501) melden. Weiters wurde die Besucherlenkung ausgearbeitet und diverse Sitzmöglichkeiten im Areal Freilichtmuseum errichtet.

Vorschau

In den nächsten Sitzungen werden wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Tourismusinformations-Ausschuss Innervillgraten sowie dem Wirtschaftsbund konzentrieren, um das Miteinander zu stärken und Projekte effizient abzuarbeiten.



Gemeinsame Ziele, konkrete Projekte

Zukunftsprozess stellt Weichen für die Entwicklung von Innervillgraten

Um die besten Lösungen für Innervillgraten zu finden und umzusetzen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Ausschüssen und Verwaltung wichtig. Aus diesem Grund fand in den vergangenen Wochen ein Zukunftsprozess statt, in dem sich Gemeinderat, Ausschüsse und Gemeindeverwaltung intensiv mit den Strategien und Projekten für die nächsten Jahre auseinandergesetzt haben.

Am 27. April 2024 traf sich der Gemeinderat zu einem Zukunftsprozess, um gemeinsam Vorhaben und Maßnahmen für die nächsten vier Jahre und darüber hinaus zu diskutieren und zu planen. Bereits am 17. April fand der erste Teil mit den Verwaltungsmitarbeiterinnen statt. In den Wochen darauf gab es zusätzlich Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeindevorstandes. Der gesamte Prozess wurde vom Land Tirol, Leitstelle Lokale Agenda 21, unterstützt und von der Prozessbegleiterin Melanie Plangger betreut und moderiert.

Die Gemeindeklausur hatte das klare Ziel, die Zusammenarbeit und Abläufe im Gemeinderat, in den Ausschüssen und in der Gemeindeverwaltung zu stärken, um zielgerichtet an der Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten. Gleichzeitig ging es darum, eine gemeinsame Richtung für die Entwicklung der Gemeinde festzulegen und die wichtigsten Projekte für die nächsten Jahre auszuwählen und vorzubereiten.

Schlagkräftige Gemeinde durch Teamwork

Im Rahmen des Zukunftsprozesses wurden viele Maßnahmen besprochen, um die Gemeindegearbeit noch wirksamer zu machen. Durch die gemeinsam erarbeitete strukturierte Arbeitsweise und die klare Aufgabenverteilung können die Gemeindeorgane künftig ihre Stärken gezielt einsetzen und Projekte effizient vorantreiben. Die Ausschüsse sollen vermehrt selbst Themen aufgreifen, eigenständig Projekte entwickeln und so ihre Fachkenntnis einbringen.

Eine aktivere Rolle des Gemeindevorstandes bei der Vorberatung von Beschlüssen und ein verbesserter Informationsfluss steigern die Wirksamkeit der Gemeindegearbeit zusätzlich. Um den Austausch von Informationen zwischen Gemeinderat, Ausschüssen und Verwaltung zu verbessern, wird ein gemeindeinternes Online-Portal eingeführt, auf dem Tagesordnungen, Protokolle und Unterlagen bereitgestellt werden.

Im Zukunftsprozess wurde zudem deutlich, dass das offene Gesprächsklima, der gelebte Zusammenhalt und der respektvolle Umgang im Gemeinderat sehr geschätzt und als große Stärke wahrgenommen werden.

Dorfzentrum, Wohnen, Energie und Infrastruktur im Fokus

Der Prozess hat auch dazu beigetragen, ein gemeinsames Bild für die Zukunft der Gemeinde zu entwickeln. Der Gemeinderat sieht Innervillgraten als lebenswertes Bergdorf für alle Generationen, in dem eine funktionierende Landwirtschaft und ein nachhaltiger Tourismus Hand in Hand gehen. Durch attraktive Rahmenbedingungen sollen die Abwanderung gebremst und der Leerstand verringert werden. Dafür müssen Infrastruktur und Vereinsleben erhalten und die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner gesichert werden.

Um dieses Zukunftsbild zu verwirklichen, wurde für anstehende Projekte ein klarer Umsetzungsweg festgelegt. So werden sich die Ausschüsse in den nächsten Monaten mit der Entwicklung des Dorfkerns mit attraktiven Begegnungsräumen für Jung und Alt, dem Aufbau einer Energiegemeinschaft, der Modernisierung der Wasser- und Abwasserinfrastruktur, der Förderung nachhaltiger Mobilität und der Unterstützung der lokalen Landwirtschaft und der Kleinbetriebe befassen.

Ergebnisse als Basis für wirksame Gemeindegearbeit

"Wir wollen die wertvolle Arbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen weiter verbessern und gemeinsam die besten Lösungen für Innervillgraten finden", betont Bürgermeister Andreas Schett. "Mit den Ergebnissen des für mich sehr

informativen sowie stärkenden Prozess, haben wir dafür eine hervorragende Grundlage geschaffen. Jetzt geht es an die Umsetzung."

Der Gemeinderat hat sich dazu verpflichtet, die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen laufend zu überprüfen. Etwa ein Jahr nach der Klausur soll es einen Workshop geben, um zu sehen, was erreicht wurde und was die nächsten Schritte sind.

Einbindung der Bürgerinnen und Bürger: Jede Idee zählt

Ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates ist es, die Bevölkerung mit ihren Anliegen kontinuierlich einzubinden. Im Herbst 2024 findet eine öffentliche Gemeindeversammlung statt, bei der die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die aktuellen Projekte informiert werden. Dabei haben sie die Möglichkeit, ihre Meinungen und Ideen einzubringen.

Interessierte Gemeindebewohnerinnen und Gemeindebewohner können als kooptierte Mitglieder in den Ausschüssen mitwirken und im Bau-, Sozial-, Energie- oder Dorferneuerungsausschuss mitarbeiten. „Indem wir das Know-how und die Ideen der Innervillgraterinnen und Innervillgrater in unsere Ausschussarbeit einbinden, schaffen wir die Basis für die besten Maßnahmen für unser Dorf“, ist Bürgermeister Andreas Schett überzeugt. Dieses Angebot gilt auch weiterhin.

Wenn ihr in einem bestimmten Bereich Expertise besitzt oder einfach Lust habt, mitzuarbeiten, meldet euch gerne im Gemeindeamt!

Wer nicht direkt in den Ausschüssen mitarbeiten, seine Ideen und Anliegen aber trotzdem zu Gehör bringen möchte, kann künftig die Ideenbox nutzen. Per E-Mail (gemeinde@innervillgraten.at) sowie über eine physische Box, die im Gemeindeamt aufgestellt ist, können alle Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen einbringen – auf Wunsch auch anonym. Diese Inputs werden regelmäßig von der Gemeindeverwaltung gesammelt und den fachlich zuständigen Ausschüssen zur weiteren Bearbeitung und möglichen Umsetzung übergeben.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich konstruktiv in den Zukunftsprozess eingebracht haben und sich weiterhin in der Gemeindepolitik einbringen. Die Gemeindearbeit lebt vom Engagement und der Zusammenarbeit aller Beteiligten.

MODERATORIN MELANIE PLANGGER, PHD



Bauvorhaben 1. Halbjahr 2024

Walder Gebhard & Walder-Pitterl Hermine, Gasse 80a/1

Zusammenlegung der beiden Wohneinheiten Top 01 und Top 02 in der Wohnanlage der OSG und damit erforderlicher Auswechslung von tragenden Wänden durch Unterzüge, Zubau eines außenliegenden Edelstahlkamins auf der Gp. 157/3

Mair Clemens, Gasse 68a/2

Änderung des Verwendungszweckes – Errichtung einer Wohneinheit im südlichen Bereich des Dachgeschosses, Zubau von Lagerräumen an der Nordseite des bestehenden Wirtschaftsgebäudes, Umbau des nördlichen Bereiches des bestehenden Wirtschaftsgebäudes, Zubau einer überdeckten Außentreppe an der Ostseite des bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Neubau einer überdeckten Mistlege an der Westseite des bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäudes auf der Gp. 96

Walder Gebhard & Walder-Pitterl Hermine, Gasse 80a/1

Zusammenlegung der beiden Wohneinheiten Top 01 und Top 02, mit Integration des Zugangsbereiches, in der Wohnanlage der OSG und damit erforderlicher Auswechslung von tragenden Wänden durch Unterzüge, Zubau eines außenliegenden Edelstahlkamins auf der Gp. 157/3

Schett Christof, Gasse 74a

Um- und Zubau beim bestehenden Einfamilienwohnhaus, Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes, Errichtung von überdachten PKW-Stellplätzen auf der Gp. 160/3

Schaller Benjamin, Kalkstein 152

Neubau Futter- und Betriebsmittelbergaum mit Indach PV-Anlage, Ausführung mit Zwischendecke als Lagerebene ausgebildet, Außenanlage – Stützmauern und bewehrte Erde auf der Gp. 3010

Webhofer Fabio, Klamperplatz 112a/2

Bauanzeige: Umbau Fenster zu Balkontüre im Erdgeschoss auf der Gp. 2554/1

Mair Christian, Ahornberg 9/1

Vergrößerung bzw. Änderung des Balkons und Veränderung von Fensteröffnungen auf der Gp. 3264

Mag. Senfter Andrea, Südbahnstraße 14/47, 6020 Innsbruck

Zubau eines Lagers mit begehbarem Dach auf der Gp. 4/3

Sportunion Villgraten, Obm. Leiter Oswald, Außervillgraten 194/3, 9931 Außervillgraten

Neubau Aufenthaltscontainer auf der Gp. 2457/1

Mühlmann Alfons, Ebene 56a

Abbruch des bestehenden Obergeschosses und der bestehenden Garage, Errichtung einer Garage mit angeschlossenen Lagerräumen, Um- und Zubau des Obergeschosses zur Bildung einer abgeschlossenen Wohneinheit, Ergänzung der Einfriedung an der Südwestecke des Grundstückes auf der Gp. 88/3

Schett Ludwig, Ahornberg 8

Geänderte Ausführung beim Zubau Lager zum bestehenden, landwirtschaftlich genutzten Gebäude auf der Gp. 470/1

Niederkofler Ingrid, Ebene 123b

Abbruch der bestehenden Garage, Neubau eines Lagergebäudes auf der Gp. 2457/5

Wiedemair Notburga, Kalkstein 148

Dacherneuerung beim bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf der Gp. 3088



Wichtige Termine & Info's

Sprechtage 2. Halbjahr 2024

Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen Lienz - Bezirkslandwirtschaftskammer (SVS)

11.07.2024	08.08.2024
12.09.2024	10.10.2024
11.10.2024	07.11.2024
05.12.2024	06.12.2024

Donnerstags von 08.30 - 11.30 Uhr und von 12.30 - 16.00 Uhr und Freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

Lienz-Wirtschaftskammer (SVS)

10.07.2024	07.08.2024
11.09.2024	13.09.2024
09.10.2024	06.11.2024
08.11.2024	04.12.2024

Mittwochs von 09.30 - 11.30 Uhr und von 12.30 - 16.00 Uhr und Freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

Elternberatung Sitzungssaal Gemeinde

24.07.2024	28.08.2024
25.09.2024	23.10.2024
27.11.2024	

Tierkörperentsorgung im Klärwerk Anras

Montags, Mittwochs und Freitags
08.00 - 10.00 Uhr

Bei Anlieferungen von Montag - Donnerstag bis 17.00 Uhr und Freitag bis 12.00 Uhr € 30,00 inkl. MwSt.

Bei Anlieferungen von Montag - Donnerstag ab 17.00 Uhr, Freitag ab 12.00 Uhr sowie samstags und sonntags € 50,00 inkl. MwSt.

Ruftaxi

Das Ruftaxi ist aufgrund fehlender Fahrer seit Juni 2024 nicht mehr unter der Telefonnummer 0660/3421660 erreichbar. Dankenswerterweise haben sich FahrerInnen bereit erklärt, Fahrten auf Anfrage zu übernehmen.

Sollte jemand die Gelegenheit nutzen wollen, können die Kontaktdaten in der Gemeinde angefragt werden.

Die Fahrten werden direkt vom Fahrer abgerechnet.

GEMEINDE INNERVILLGRATEN





Im Januar 2024 haben sämtliche Mitglieder der Lawinenkommission Innervillgraten und auch Teilnehmer aus anderen Gemeinden eine Lawinenkommissionsschulung absolviert bzw. aufgefrischt. Nach einem sehr interessanten theoretischen Teil folgten praktische Übungen im Gelände, die auf der Alfenalm stattfanden. Harald Riedl, langjähriger Leiter der Abteilung Krisen- und Gefahrenmanagement, hat mit seinem Team beste Einblicke in die Rechtsmaterie gewährt und anschaulich die Arbeitsweise von Kommissionen vermittelt.

GEMEINDE INNERVILLGRATEN

Bäurisches Gewand

Ganz nach dem Motto „Altes erhalten, Neues gestalten“ möchten wir euch, liebe Villgraterinnen, herzlich einladen, am Schutzengelssonntag, den 1. September 2024 (vielleicht kann das jährlich beibehalten werden) an der traditionellen Prozession im „Bäurischen Gewand“ teilzunehmen.

Wie ihr wisst, haben wir letztes Jahr dieses Schmuckstück wieder aufleben lassen und damit es nicht ganz verschwindet, möchten wir möglichst viele bitten, an diesem Tag mit dem „Bäurischen Gewand“ zu erscheinen. Mehr Informationen zu diesem Festtag werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Lasst dieses Gewand nicht in euren Kästen verstauben – unsere Mütter und Großmütter haben es mit Stolz getragen – darum lasst es nicht in Vergessenheit geraten.

Wir würden uns freuen, wenn an diesem Tag besonders viele Zeit haben, mit dem „Bäurischen Gewand“ an der Prozession teilzunehmen.

MARTINA STEIDL



Graferhöfe

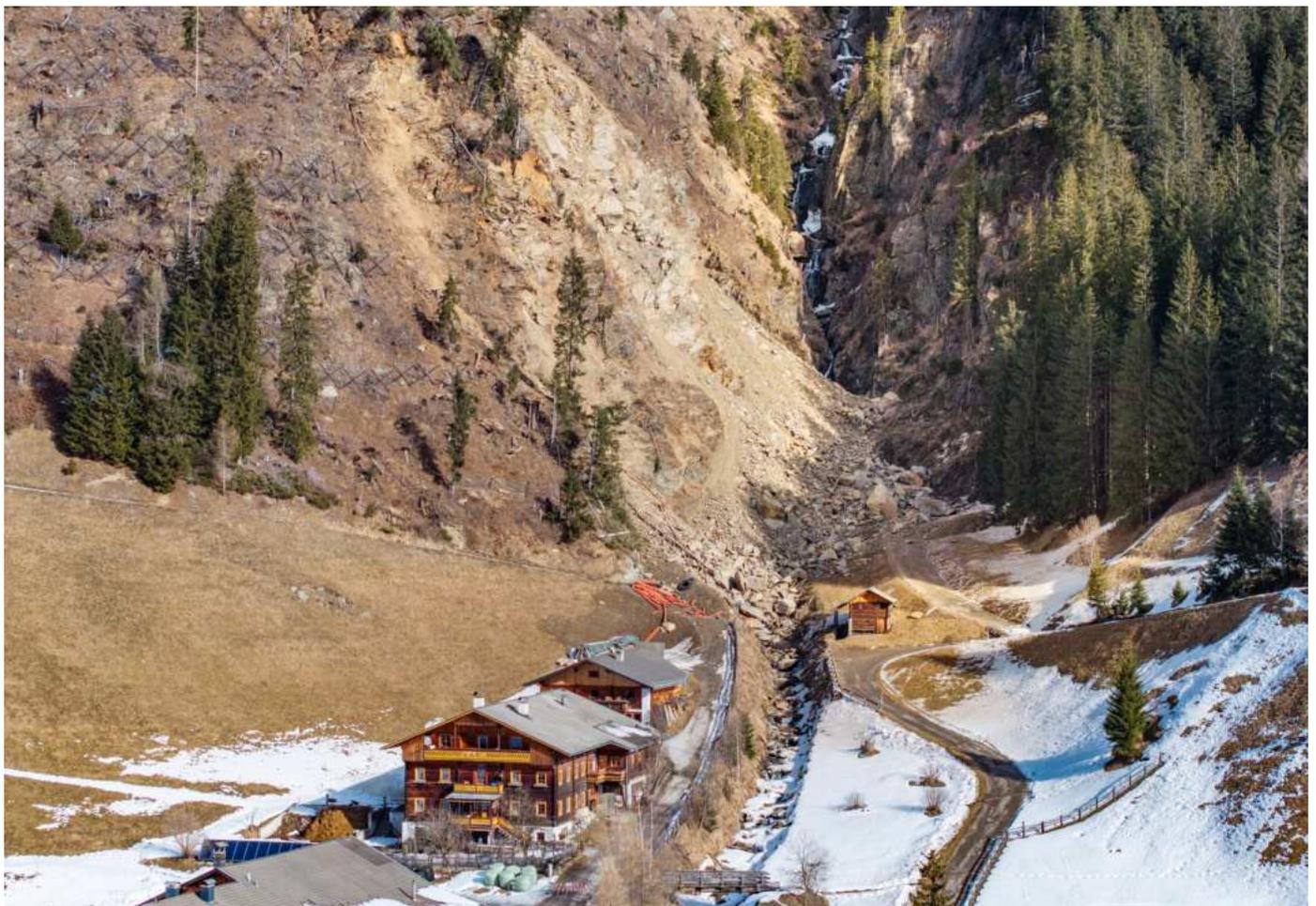
Der Ursprung des Namens „Grafer“ wird in den Geschichtsbüchern auf die Görzer Grafen zurückgeführt. Diese waren im 13. Jhd. in dem damals noch unbesiedelten Tal auf Jagdzügen unterwegs. Als besonders geeigneten Ort ihre Jagdhütten zu errichten, fanden sie die Mulde am Graferbach mit dem besonderen Kleinklima: windstill, warm, ganzjährig Sonne. Zu „Grafer“ ist es drei Wochen früher aper und grün als schattseitig und an den windigen Hängen sonnseits.

Heute noch gebräuchliche Flur- und Hofnamen in der Umgebung beweisen, dass die Jagdgesellschaft der Grafen von Görz recht groß gewesen sein muss. In der Nähe der „Graferhöfe“ steht der „Jägererhof“ (Unterkunft der Jäger). Auf der Schattseite gegenüber befindet sich die Hofgruppe „Hetzwald“ – deutet auf die Örtlichkeit für Hetzjagden. Im nahen Winkeltal in Außervillgraten steht der „Hunthof“, wo wahrscheinlich die Jagdhunde gehalten wurden.

Der heutige „Obergraferhof“ wurde im Jahre 1933 von der Jungfamilie Johann und Bernadette Ortner errichtet und ist nie beschädigt worden (wie irrtümlich im OB am 01.02.2024 berichtet).

Zu Schaden gekommen war der alte Hof beim Hochwasser im Jahre 1882. Der hochwasserführende Graferbach bahnte sich damals einen Weg durch das Haus. Das Haus blieb stehen, wurde von Geröll und Wasser ausgeräumt und gesäubert und bis 1933 weiter bewohnt.

Bereits Ende der 30iger Jahre – noch vor dem 2. Weltkrieg begann die damalige Bäuerin Bernadette Ortner mit der Vermietung von Zimmern – damals noch ohne Strom und ohne Fließwasser. Die ersten Gäste kamen aus Hamburg. Sie reisten mit dem Zug nach Sillian und kamen mit einem Pferdefuhrwerk zum Obergraferhof nach Innervillgraten. Die Obergrafer Bäuerin war die erste Vermieterin im Tal. Somit hat die Gästebeherbergung schon sehr lange Tradition. Die vorläufig letzten Gäste am Hof reisten am späten Nachmittag des 29.1.2024 ab und auch der Bauer und seine 86-jährige



Mutter wurden noch am späten Abend desselben Tages in das nahe gelegene Ferienhaus (im Besitz der Familie Ortner) evakuiert.

Mittlerweile wurde aufgrund der sehr hohen und uneinschätzbaren Gefahr die gesamte Hofstelle geräumt. Ein Großteil der Sprinzenherde konnte bei einem sehr entgegenkommenden und hilfsbereiten Landwirt im Lienzer Talboden untergebracht werden. Ein Teil der Pustertaler Sprinzen wurde nach Niederösterreich verkauft, da eine Rückkehr auf den Hof in geraumer Zukunft nicht möglich sein wird.

FAMILIE ORTNER - OBERGRAFERHOF

Gedicht



fein versponnen
 das alltäglich stroh
 hauchdünn der faden
 das gespinst
 fein verzweigt
 vernetzt
 ein geflecht
 wertvoll wie gold
 ach wie gut
 das jede*r weiß
 wer ich bin und wie ich heiß
 was ich teilen will
 auf facebook twitter instagram
 wird bekannt im ganzen land
 dieses netz scheint unbegrenzt
 doch nicht alles was da glänzt
 ist auch gold in diesem reich
 deshalb achte gut und prüfe
 und behalte nur das gute

PETRA UNTERBERGER

GRAFERHÖFE FS PROJEKT 2024 – EIN PROJEKT

Das Felssturzereignis

Nach den erheblichen Waldschäden in Innervillgraten seit 2018 wurden auch oberhalb der Hofstellen der Graferhöfe Schutzmaßnahmen in Form von Gleitschneeschutz und Steinschlagschutz ausgeführt. So wurden bereits im Jahr 2019 tiefgreifende Risse im Steilhang oberhalb der Graferhöfe erkannt. Diese Risse weiteten sich ab Mai 2023, wonach erste Steinschläge bis in das Gerinne des Grafenbaches auftraten. Daraufhin wurde umgehend ein Projekt für Sofortmaßnahmen ausgearbeitet, welches eine Erschließung sowie die Errichtung eines rechtsufrigen Schutzdammes vorsah. Diese Maßnahmen wurden noch im Jahr 2023 ausgeführt.

Zeitgleich wurden regelmäßige Vermessungen der Rutschmasse ausgeführt. Derzeit laufen zwei Systeme, die die Bewegungen erfassen:

- Monitoringsystem mittels Theodoliten-Messung auf 15 Messprismen in der Felssturzmasse
- Radarmessgerät zur Erfassung von Steinschlägen und Alarmierung

Im Jänner 2024 hat sich die Situation in diesem Bereich wesentlich verschlechtert. Die Häufigkeit von Felsstürzen

hat zugenommen. Dies hatte zur Folge, dass sich eine Rotationsbewegung mit einer Kubatur von 20.000 m³ auf einer Fläche von 2.000 m² entwickelte. Aus dieser Rotation lösen sich spontan und laufend Felspartien, die als Steinschläge in den Grafenbach sowie in den besiedelten Bereich der Graferhöfe einwirken. Alle bisherig getroffenen Maßnahmen, die gegen Gleitschneeschutz und kleineren Steinschlägen ausgeführt wurden, reichen nunmehr für die Art und den Umfang dieser Felsstürze alleinig nicht mehr aus.

Im selben Zuge wurde mit Hochdruck an der Modellierung der Felssturzmassen gearbeitet, um seriös die gefährdeten Bereiche zu identifizieren und die Schutzdämme zu dimensionieren.

Die Projektierung

Aus den Ergebnissen der Modellierung sowie der geologisch-geotechnischen Berechnungen, siehe Abb. 3, leitet sich die folgende Maßnahmenplanung ab:

- Steinschlagschutzdamm rechtsufrig bzw. oberhalb der Grafenhöfe mit einer Länge von 85 m und einer bergseitigen Höhe zwischen 4,50 und 9 m.
- Schutzdamm linksufrig bzw. Leitwerk zur Wieder-

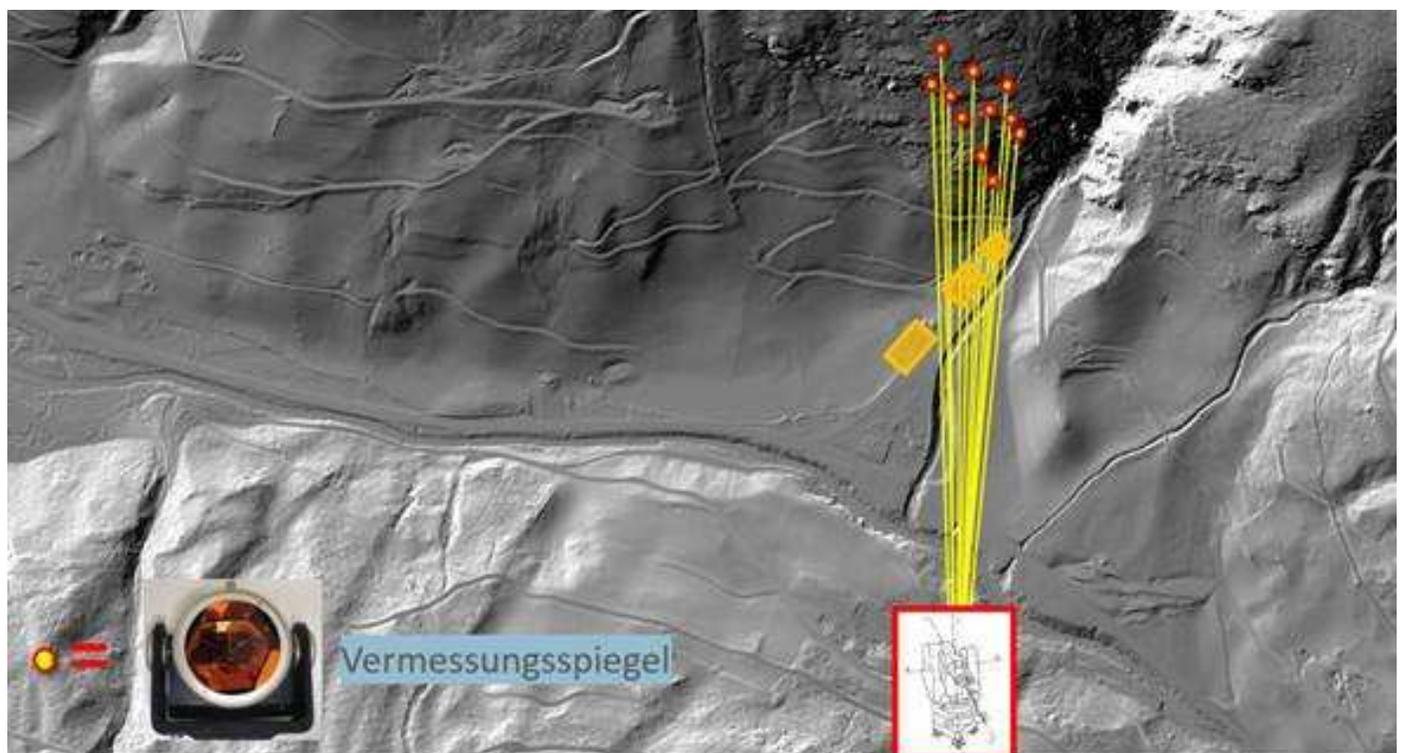


Abb. 1: Die Vermessung der Felssturzmasse zur Erfassung der Bewegungsraten.

T DER WILDBACH- UND LAWINENVERBAUUNG

herstellung geordneter Abflussverhältnisse mit einer Länge von 50 m und einer bergseitigen Höhe von 8 m. Der Damm dient dem Rückhalt der Felssturzmassen sowie der Wiedereinleitung des Wildbaches in das Gerinne.

- Steinentnahme im Bereich Sinkerseer zur Schutzdammerrichtung
- Laufendes Monitoring
- Für die Ausführung der Schutzmaßnahmen wird der Abbruch des Nebengebäudes des Obergrafer sowie der Mühle vorgenommen

Die Ausführung von Schutzmaßnahmen

Mit der Ausführung der Schutzmaßnahmen wurde im Juni des Jahres begonnen. Der Bewilligungsbescheid der Bezirkshauptmannschaft Lienz liegt vor und die Finanzierungsverhandlung konnte ebenfalls erfolgreich abgehalten werden. Die Kosten der Schutzmaßnahmen betragen € 1,4 Mio. Davon ist von der Gemeinde Innervillgraten ein Interessentenbeitrag von 15 % (€ 210.000) zu tragen. Für die Ausführung der Schutzmaßnahmen wird ein Sich-

erheitskonzept erarbeitet, welches die Grundlage für einen möglichst unfallfreien und sicheren Arbeitsablauf darstellt. Der Baufortschritt hängt stark von den Witterungsverhältnissen im Sommer und Herbst des Jahres ab; bei Niederschlag ist mit vermehrter Felssturzaktivität zu rechnen. Vorgesehen ist die Fertigstellung der Schutzmaßnahmen noch heuer, damit der evakuierte Obergraferhof gegen Ende des Jahres wieder sicher bewohnbar ist.

DI HANSPETER PUSSNIG



Abb. 2: Das Radarmessgerät mit Sirene als Frühwarnsystem.

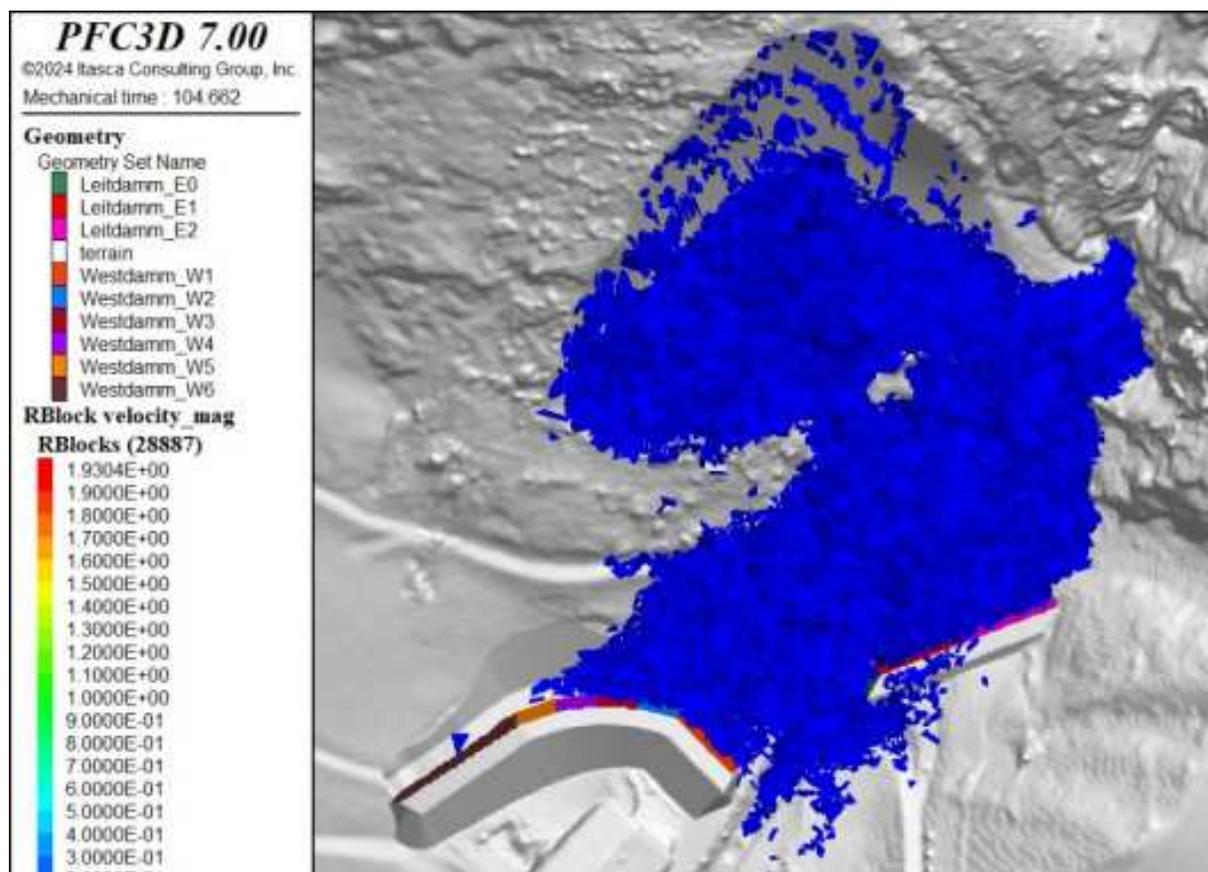
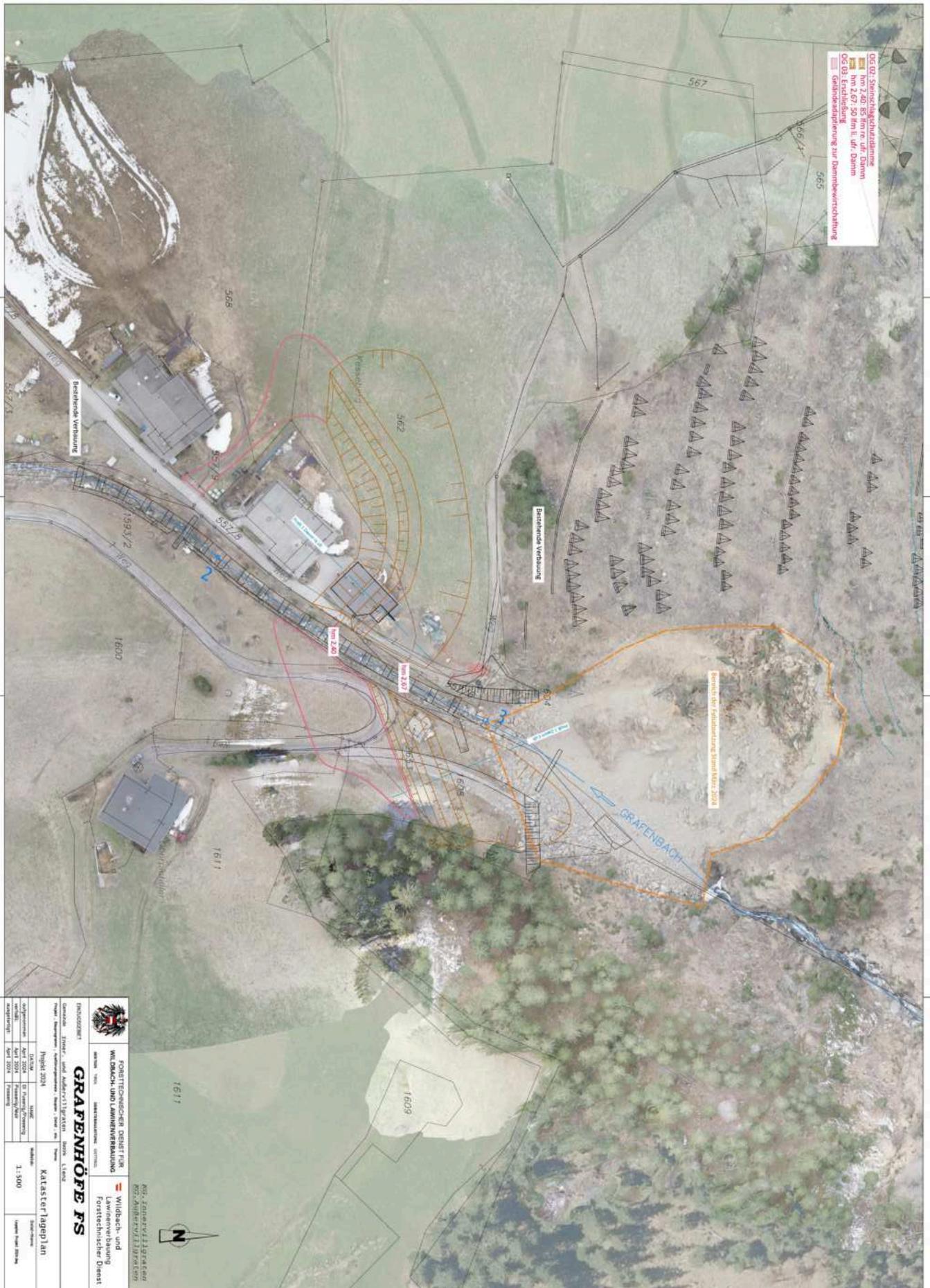


Abb. 3: Die modellierte Felssturzmasse zur Planung und Dimensionierung der Schutzdämme.



OG 02: Straßenschuldhöhe
 hm 2.40: 85 km re. ufr. Damm
 hm 2.67: 50 km li. ufr. Damm
 OG 03: Erschließung
 Geländeplanung zur Dembewirtschaftung

Standort der Erdbebauung (Stand März 2014)

**FORSTWIRTSCHAFTSGESellschaft
 WILDACH UND UMGEBUNGSGEBIETE
 GRAFENHÖFE FS**

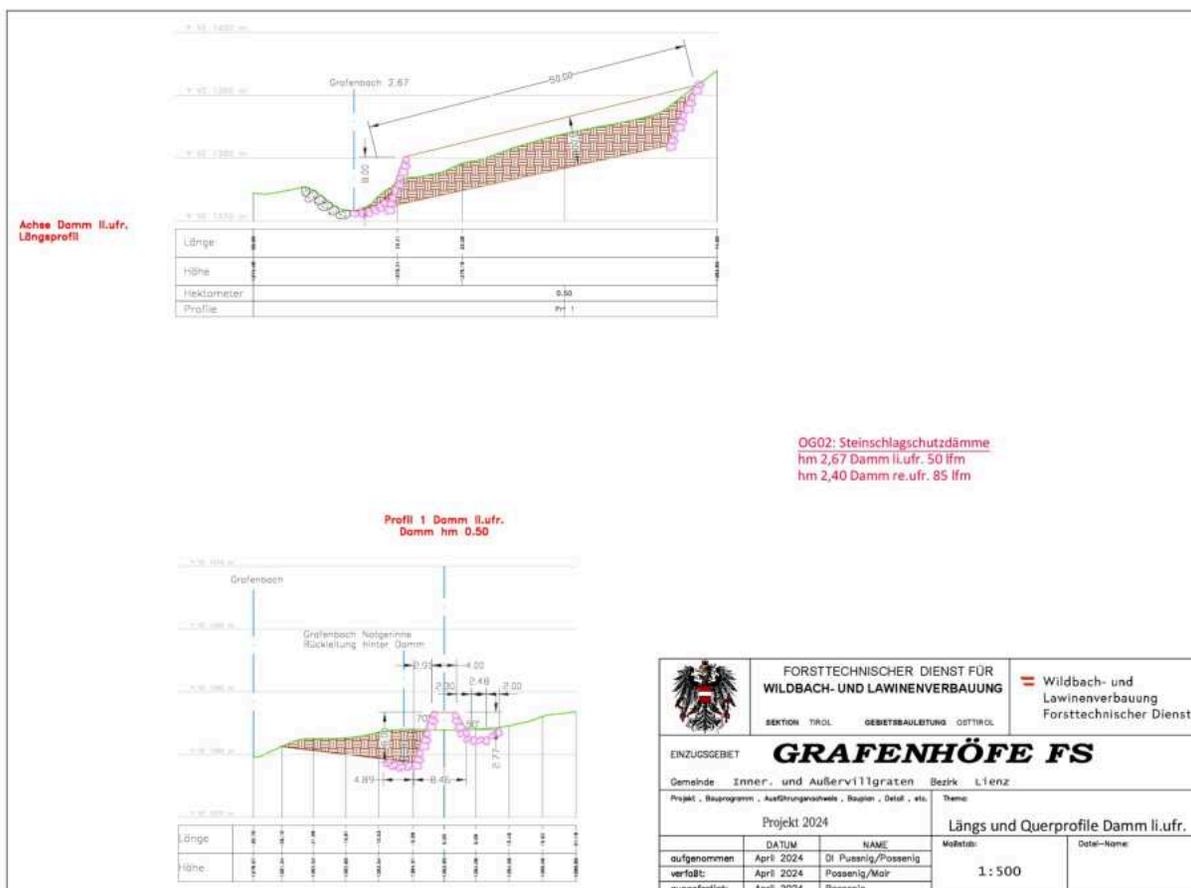
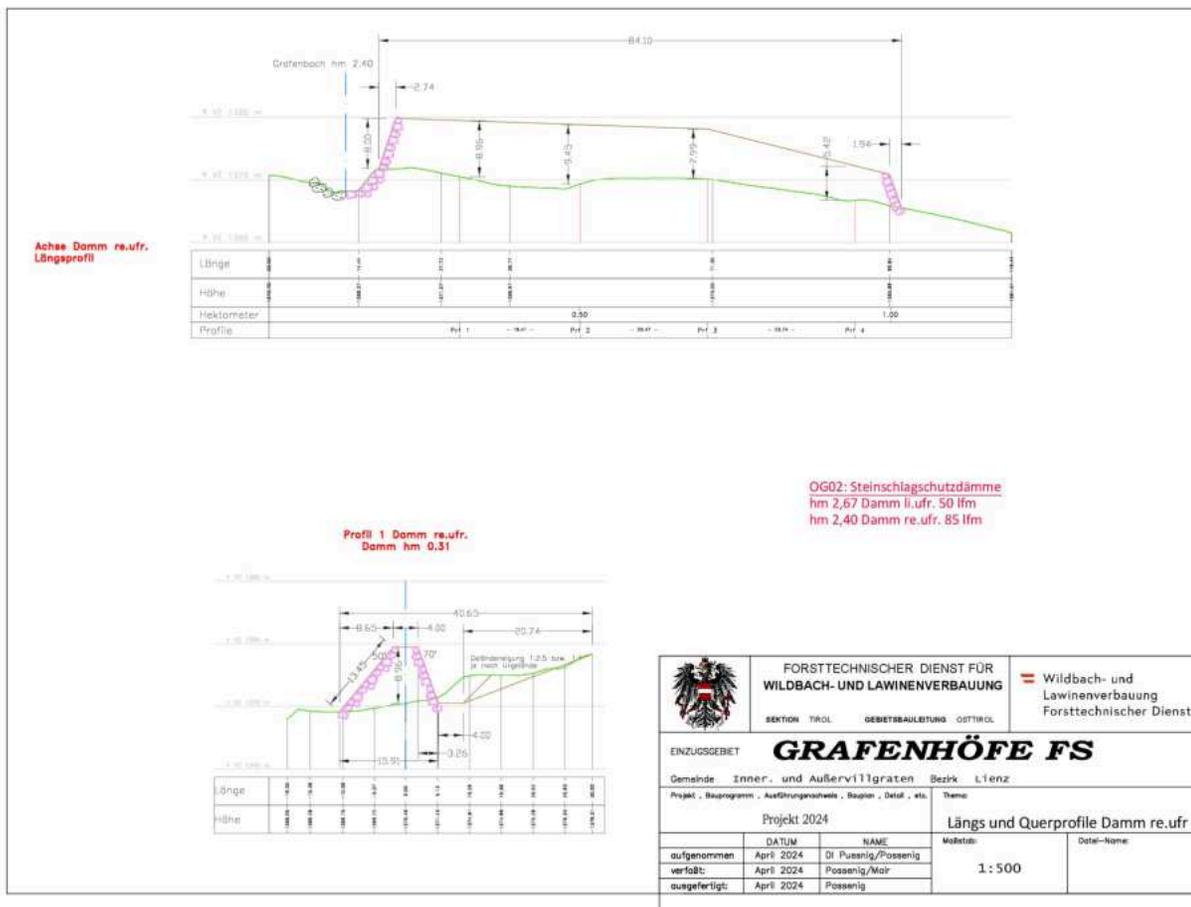
Wildbach- und
 Leirainverbauung
 forsttechnischer Dienst

Kataster Jagdplan

1:1500

Stand: April 2024

Projektname	Projekt	Maßstab	1:1500
Stand	April 2024	Vermaßstab	1:1500
Vermaßstab	1:1500	Vermaßstab	1:1500
Vermaßstab	1:1500	Vermaßstab	1:1500



“KLAR! Region Osttirol!

33 Gemeinden werden zur Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Bereits im Dezember 2022 haben alle 33 Gemeinden des Bezirkes Lienz auf Initiative des Regionsmanagement Osttirol (RMO) beschlossen, sich gemeinsam als Region auf die Klimaänderung vorzubereiten und den Auftrag für die Erstellung eines sogenannten Anpassungskonzeptes beauftragt. KLAR! ist ein Programm des Klima- und Energiefonds, welches rund 90 österreichische Regionen dabei unterstützt, mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen und den daraus resultierenden Herausforderungen, wie beispielsweise Hitze oder Starkregen, bestmöglich umzugehen. Dabei sollen Probleme umsichtig und ohne negative Auswirkungen auf andere Bereiche gelöst, Schäden durch Klimafolgen vermindert und sich ergebende Chance optimal genutzt werden.

Einzigartig in ganz Österreich ist die Tatsache, dass alle 33 Gemeinden des Bezirks Lienz in den vergangenen Monaten den Grundstein für das Anpassungskonzept der KLAR! Region Osttirol (<https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-region-osttirol>) gelegt haben. Die darin integrierten 10 Maßnahmen zur Klimawandelanpassungsregion wurden im Zuge der Auftaktveranstaltung vom beauftragten Planungsbüro Raum|Schmiede den lokalen Entscheidungsträgern vorgestellt.

Am 20. Februar 2024 wurde der Auftakt der KLAR! Region Osttirol erfolgreich begangen!

Es folgte ein langer, aber spannender Weg – von der Projekteinreichung, über Teamsitzungen der drei Planungsverbände, etlichen Abstimmungsgesprächen mit Akteur:innen in der Region und der Festlegung von Themenschwerpunkten, bis schließlich die Projektgenehmigung durch den Fördergeber gelang. Grund genug den Auftakt der KLAR! Region Osttirol am 20. Februar 2024 gebührend zu feiern. Rund 70 Interessensvertreter aus Politik, Ämtern, Kammern und Wirtschaft nahmen an der Informationsveranstaltung im Kultursaal Debant teil. Es war eine großartige Gelegenheit, sich über die Zukunftsvisionen und Ziele dieser wichtigen Initiative auszutauschen. Als Expert:innen mit dabei waren Dr. Georg Kaser, Wissenschaftler, Leitautor des IPCC und Nobelpreisträger und Mag.a Franziska Weineiss, KLAR! Managerin der Nockregion. „Viele der Herausforderungen in den Gemeinden sind dieselben und es ist leichter, diese gemeinsam zu meistern.“, so die Empfehlung der KLAR! Managerin.

Best Practice im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Wer meint, Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung seien für den Bezirk neu, der irrt, denn die Gemeinden im Bezirk Lienz engagieren sich schon seit einigen Jahren und versuchen sich an veränderten klimatischen Verhältnisse entsprechend anzupassen. „Best Practice Beispiele lassen sich auf vielen Ebenen finden, in der regionalen Energieerzeugung, der Kreislaufwirtschaft, der Renaturierung, im Wald, aber genauso im Bereich Heizen (Fernwärme) oder der Mobilität (Klimaticket, regionale Radkonzepte, Mobilitätszentrum Lienz, Stellplatzbewirtschaftung).“, so die Podiumsgäste rund um Obmann des AWVO Bgm. Georg Rainer.

„Jugend spricht mit“ - 21. Februar 2024, UMIT Campus Lienz

Ein zentrales Anliegen war auch die Einbindung junger Menschen, also die Zukunft des Bezirkes. Von allen informierten Schulen haben 16 engagierte Jugendliche die Gelegenheit wahrgenommen mit Prof. Dr. Georg Kaser über Klimaänderung und Bewältigungsmaßnahmen zu diskutieren. Als Ergebnis liegen nun zukunftsweisende Ideen zu den Maßnahmen vor, die ebenfalls in das Konzept aufgenommen wurden.

Osttirol als Vorzeige - Klimawandel - Anpassungsmodellregion

Vieles wurde in den vergangenen Jahren erfolgreich aufgebaut. Nun geht es darum, dieses Wissen auszubauen und dafür Sorge zu tragen, die bereits umgesetzten Projekte erfolgreich weiterzuführen bzw. bestmöglich in bestehende

(Wertschöpfungs)strukturen zu integrieren. Klimawandelanpassung soll nicht als „add on“, sondern als integrativer Bestandteil der Regionalentwicklung verstanden werden. Unserer Region und unserem Lebensraum verpflichtet, müssen wir dafür Verantwortung übernehmen und die Herausforderungen GEMEINSAM annehmen. „Wenn das gelingt, ist eine lebenswerte Zukunft (noch) möglich!“, meint Prof. Dr. Georg Kaser.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND OSTTIROL



Viele Interessenvertreter bei der Auftaktveranstaltung © AWV Osttirol



Teilnehmer der Podiumsdiskussion © AWV Osttirol

Erstkommunion am 14. April 2024



Die 5 Erstkommunikanten mit Lehrerin Maria-Luise Trojer und Dekan Mag. Josef Mair © edifilm75



Firmung am 15. Juni 2024



Die 16 Firmlinge mit Firmspender Dekan Augustin Ortner, Dekan Mag. Josef Mair und Pfarrer Andreas Schätzle

Unsere Firmlinge mit ihren Paten

Raphael Schett, Lahnberg 43	-	Josef Bachmann, Hochberg 32
Helena Seiwald, Ebene 62a	-	Stefanie Auer, Nußdorf-Debant
Jonas Haider, Gasse 85	-	Stefan Haider
Jana Rainer, Gasse 92	-	Luca Rainer, Gasse 92
Gregor Fürhapter, Ebene 122d	-	Christoph Walder, Lahnberg 44
Sarah Pitterl, Tessenberg 92	-	Michael Hernegger, Tessenberg
Johannes Bergmann, Hochberg 28	-	Emanuel Walder, Außervillgraten
Gabriel Bergmann, Hochberg 28	-	Johannes Duracher
Franziska Schett, Lahnberg 37a	-	Selina Schett, Hochberg 19
Niklas Schett, Ebene 122c	-	Nicole Lanser, Klamperplatz 108
Georg Steidl, Gasse 82	-	Georg Steidl, Hochberg 24
Roman Mair, Außertal 106k	-	Stefan Mair, Außertal 1a

Abschlüsse

Herzliche Gratulation allen Ausgezeichneten!



Lorena Mair
Lahnberg 42

Ich, Lorena Mair, habe im Mai 2024 die Matura absolviert und somit die HLW Lienz abgeschlossen. In den vergangenen 5 Jahren habe ich nicht nur im Schulalltag vieles gelernt, sondern auch beim Praktikum in Leogang (Salzburg) Arbeitserfahrungen gesammelt. Schon bevor ich mit der HLW begonnen habe, wollte ich Lehrerin werden und diesen Traum werde ich in den kommenden Jahren angehen.



Katharina Senfter
Gasse 64

Mein Name ist Katharina Senfter, vulgo Kohler. Im Mai 2024 habe ich die HLW-Lienz mit der Matura abgeschlossen. In der 3. Klasse habe ich ein 13-wöchiges Praktikum in einem Hotel in Salzburg gemacht. Dort konnte ich mir viele Kenntnisse für die Koch- und Servierprüfung im darauffolgenden Jahr aneignen. Neben meiner schulischen Ausbildung hat mich der Instrumentenbau zuhause immer begeistert, daher werde ich im Herbst die HBLA in Hallstatt besuchen, um dort dieses Handwerk fachmännisch zu erlernen.



Miriam Lanser
Gasse 83d

Ich heiße Miriam Lanser und habe im Juni 2024 die HLW-Lienz mit der Matura abgeschlossen. Im Zuge dieser fünfjährigen Ausbildung habe ich eine Koch- und Serviceprüfung sowie ein dreimonatiges Praktikum in einem Gastronomiebetrieb in Leogang absolviert. Nun werde ich mir eine Arbeit suchen und schauen, was die Zukunft bringt.



Manuela Lusser

Gasse 120e

Manuela Lusser wurde am 07. September 1995 in Lienz als Tochter von Emma und Alois Lusser geboren.

Nach der Volksschule in Innervillgraten besuchte sie die Hauptschule in Sillian. Ihre Ausbildung setzte sie am BORG Lienz mit Schwerpunkt Musik fort, wo sie nach 4 Jahren erfolgreich maturierte.

Im Anschluss darauf, führte sie ihr Weg nach Innsbruck, wo sie ihr Bachelor Lehramtstudium Musikerziehung und katholische Religion begann. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums begann sie an einem Realgymnasium in Imst in der Unter- und Oberstufe zu unterrichten. In den letzten beiden Jahren absolvierte sie berufsbegleitend das Masterstudium.

In diesen beiden Jahren schrieb sie ihre Masterarbeit zum Thema:

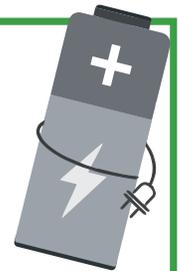
Potenzial und Grenzen des Konzepts Bewegte Schule in der Praxisforschung im Musikunterricht.

Diese konnte Manuela im vergangenen Mai erfolgreich vor einer Fachjury präsentieren. Sie ist nun Absolventin des Masterstudiums Lehramt für Musikerziehung und Katholische Religion.

ELEKTROALTGERÄTE

Es werden immer mehr – Elektroschrott zählt zu einem der am stärksten zunehmenden Abfallströme innerhalb der EU und lediglich 40 % davon werden recycelt. Im Jahr 2020 wurden in Österreich knapp 140.000 Tonnen Elektroaltgeräte entsorgt, während es 2010 mit rund 75.000 Tonnen nur halb so viele waren.

Das Recycling spielt bei Elektrogeräten eine besonders wichtige Rolle, da nur so potenziell umweltschädliche Materialien ordnungsgemäß behandelt werden können. Zudem enthalten Elektrogeräte viele seltene Materialien, die nicht endlos verfügbar sind und zum Großteil aus Ländern stammen, die weder Menschenrechte achten noch Umweltstandards erfüllen.



Worauf im Umgang mit Elektroaltgeräten achten?

- Kaputte/ungenutzte Geräte unmittelbar zur nächsten Sammelstelle bringen
- Elektrogeräte niemals im Restmüll entsorgen
- Elektrogeräte so lange wie möglich verwenden
- Überlegen, auf welche Elektrogeräte verzichtet werden kann

GEMEINSAM gegen Ressourcenverschwendung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol).

X:8 ABFALLWIRTSCHAFTS-
□ O VERBAND OSTTIROL

www.awv-osttirol.at | 04852/69090



TAG DER LEBENSMITTELVerschWENDUNG

Der 02. Mai wurde zum Tag der Lebensmittelverschwendung ausgerufen – denn laut Berechnungen der FAO (Welternährungsorganisation) landet die Menge jener Lebensmittel die bis Mai produziert wurden, jedes Jahr im Müll. Dadurch gehen nicht nur die Lebensmittel selbst verloren, sondern auch die zur Herstellung verbrauchten Ressourcen wie Wasser, Düngemittel, Treibstoffe...



Alleine in Osttirol landen jährlich rund 930 Tonnen Lebensmittel im Restmüll!

Was können wir dagegen tun:

- Bewusst einkaufen
- Richtig lagern
- Reste verwerten
- Haltbar machen
- Im Restaurant einpacken lassen
- Kreativ sein...

Und denke immer daran: das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum. Häufig sind Lebensmittel noch weit über dieses Datum hinaus zum Verzehr geeignet. Verlasse dich auf deine Sinne!

GEMEINSAM gegen Lebensmittelverschwendung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)

X⁸⁸ ABFALLWIRTSCHAFTS-
□O VERBAND OSTTIROL

www.awv-osttirol.at | 04852/69090



ZIGARETTEN RICHTIG ENTSORGEN

Am 31. Mai ist Weltnichtrauchertag – Zigaretten schaden nicht nur der Gesundheit, sondern stellen auch ein Problem für unsere Umwelt dar. Denn Zigarettenstummel sind weltweit die am häufigsten achtlos in der Natur entsorgten Abfälle! Österreichweit sind es rund 2,9 Milliarden Stück bzw. fast 500 Tonnen pro Jahr.



Zigarettenfilter zählen zu den **Einwegplastikprodukten** und brauchen Jahrzehnte bis sie in der Natur zu Mikroplastik zerfallen! Durch Niederschläge werden zudem giftige Inhaltsstoffe aus den Filtern in unsere Böden und Gewässer ausgewaschen. **Entsorge Zigarettenstummel daher weder am Boden noch im Kanaldeckel!**

UMWELTTIPP: Verwende einen (T)Aschenbecher und bring deine Zigaretten so zum nächsten Restmüllbehälter!

GEMEINSAM gegen Umweltverschmutzung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)

X⁸⁸ ABFALLWIRTSCHAFTS-
□O VERBAND OSTTIROL

www.awv-osttirol.at | 04852/69090



PROBLEMSTOFFE RICHTIG ENTSORGEN

Problemstoffe sind gefährliche Abfälle aus den Haushalten. Sie sind gesundheits- und umweltgefährdend. Keinesfalls dürfen sie in den Restmüll, in die Altstoffsammlung oder ins Abwasser gelangen.

Zu den Problemstoffen zählen u.a.:

- Abbeizmittel
- Anstrichmittel
- Arzneimittel (freiwillige Rücknahme durch Apotheken)
- Autowachs/-politur
- Bremsflüssigkeit
- Desinfektionsmittel
- Dieselöle
- Düngemittel/-reste
- Einwegspritzen (in durchstichfester Verpackung!)
- Entkalker
- Farben (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Fleckputzmittel
- Fotochemikalien
- Frostschutzmittel
- Feuerlöscher
- Grillreiniger
- Heizöle
- Holzschutzmittel
- Haushaltsreiniger
- Haarfärbemittel
- Kleber, Klebstoffe
- Lacke (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Laugen
- Lösungsmittel
- Metallputzmittel
- Mineralölgebinde (Motorölflaschen)
- Nagellack/-entferner
- Nitroverdünnungen
- Ölfilter (Rückgabe an Fachhandel)
- Ölverunreinigte Abfälle
- Pflanzenschutzmittel
- PU-Schaumdosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Putz- und Reinigungsmittel
- Quecksilberthermometer
- Röntgenbilder
- Rostschutzmittel
- Säuren
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Spraydosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Terpentin
- Unkrautvernichter
- Verpackungen (auch restentleert), die mit Totenkopf, Gesundheitsgefahr oder als explosiv gekennzeichnet sind:



Bei Unklarheiten informieren Sie sich bei Ihrem Recyclinghofmitarbeiter!

Speiseöle und -fette zählen zwar nicht zu den Problemstoffen, müssen aber dennoch getrennt am Recyclinghof im Zuge der ÖL-Sammlung abgegeben werden.

Wichtig: AltSpeiseöl keinesfalls in den Abfluss schütten. Dies führt zu Problemen in der Kanalisation bzw. Kläranlagen und verursacht hohe Reinigungskosten.

Informationen zur richtigen Entsorgung Ihrer Abfälle finden Sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)

X88 ABFALLWIRTSCHAFTS-
 □O VERBAND OSTTIROL

www.awv-osttirol.at | 04852/69090



Ein Jahr voller Wetterextreme

Sintflutartiger Regen und Überflutungen, noch nie da gewesene Hitze und Gletscherschmelze, dazu rekordwarme Meere. Das Jahr 2023 war weltweit voller Extreme und die Klimakrise in vielen Ländern zu spüren. Es war das wärmste Kalenderjahr in den globalen Temperaturaufzeichnungen seit 1850, wie es in dem aktuellen Bericht des europäischen Klimawandeldienstes Copernicus heißt.

Damit eine störungsfreie, fortlaufende und vergleichbare Messung von Niederschlag, Wind, Lufttemperatur und Verdunstung gewährleistet ist, müssen die Beobachtungen immer zur selben Zeit im 24 Stunden-Rhythmus durchgeführt werden. Um 07:00 MEZ bzw. 08:00 Uhr SOZ ist der ideale Zeitpunkt für solche Messungen.

Im vergangenen Jahr 2023 gab es in unserer Gemeinde insgesamt 1094,8 mm Jahresniederschlag. Das sind 1094,8 Liter auf einen Quadratmeter.

Messdaten – Winter 2023/24

- Vom 04.11.2023 (Wintereinbruch) bis 17.05.2024 schneite es insgesamt 236 Zentimeter.
 - » Im November 2023 – 20 Zentimeter
 - » Im Dezember 2023 – 57 Zentimeter
 - » Im Jänner 2024 – 37 Zentimeter
 - » Im Februar 2024 – 58 Zentimeter
 - » Im März 2024 – 38 Zentimeter
 - » Im April 2024 – 24 Zentimeter
 - » Im Mai 2024 – 2 Zentimeter
- Am meisten Neuschnee gab es am 23.02.2024 mit 42 Zentimeter.
- Die größte Gesamtschneehöhe wurde am 24.02.2024 mit 74 Zentimeter gemessen.
- In unserem Dorf gab es vom 04.11.2023 bis zum 07.04.2024 eine geschlossene Schneedecke.
- Am 04.02.2023 vormittags, wurde die stärkste Windböe mit einer Spitze von 53,3 km/h in Tallage gemessen.

JOHANNES SCHETT



Raus aus dem Förder-Dschungel

Jetzt von bis zu 100 Prozent Förderung für Ihr Energieprojekt profitieren

Die seit 1.1.2024 gültige Umsatzsteuerbefreiung auf Photovoltaik-Module und vor allem die fast 100 Prozent Förderung für den Heizungstausch für Privatpersonen sind in aller Munde. Die Fördersituation, um von fossile auf nachhaltige Energieträger umzusteigen, ist aktuell so gut wie nie. Wer jetzt handelt, kann nicht nur einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern vor allem auch viel Geld sparen. Damit das gelingt und nicht zu einer Situation à la „Ich bin im Förderdschungel – holt mich hier raus!“ wird, gilt es einiges zu beachten. Die Energieagentur Tirol bringt Licht ins Dunkel und zeigt auf, wo es sich heuer besonders lohnt.

Heizungstausch und thermische Sanierung lohnen sich heuer besonders

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Nur so viel Energie verbrauchen, wie wir im eigenen Land auch erzeugen können, und das ausschließlich mit Erneuerbaren. Die aktuelle Förderlage trägt nicht nur dazu bei, dieses Ziel zu erreichen, sondern ermöglicht es auch kommenden Generationen fossilfrei zu leben. So sind die Landesförderungen beim Heizungstausch auf gewohnt hohem Niveau, die Förderungen des Bundes wurden stark erhöht. Bei der thermischen Sanierung werden ab 50 Prozent, beim Tausch von Heizsystemen sogar ab 75 Prozent gefördert. Durch die Kombination der Förderungen von Land und Bund können sich so Fördersummen von bis zu 100 Prozent ergeben. Um diese zu bekommen, wird ein gültiger Energieausweis benötigt, der nicht älter als zehn Jahre sein darf oder eine Beratung mit Nachweis der Energieagentur Tirol. Vor dem Heizungstausch sollte zusätzlich überprüft werden, ob eine vorherige Sanierung des Gebäudes notwendig ist, da so eine Senkung des Gesamtenergiebedarfs um bis zu 75 Prozent möglich ist. Außerdem kann nach der Sanierung nicht nur eine kleinere Heizungsanlage ausreichen, sondern auch die Gesamteffizienz wird erhöht und die Heizkosten stark verringert. Auch der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei der thermischen Sanierung kann sich lohnen. So wurden die Förderungen für deren Einsatz massiv ausgebaut. Das Land Tirol förderte die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bereits in der Vergangenheit auf hohem Niveau, der Bund hat seine Fördersätze für 2024 deutlich erhöht. Durch die Kombination von Landes- und Bundesförderung sind auch hier Förderquoten von bis zu 100 Prozent möglich.

Kombination von Bundes- und Landesförderungen bringt satte Förderbeiträge

Bei der Kombination der Förderungen sollten die Voraussetzungen genau angeschaut werden, da Land und Bund teilweise unterschiedliche Förderbedingungen haben. So fördert der Bund beispielsweise nur Fernwärme, sobald ein Anschluss an das Fernwärmenetz möglich ist und die Fernwärme klimaschonend erzeugt wird. Auch bei der Vorlauftemperatur für Wärmepumpen gibt es Unterschiede zwischen Bund und Land und auch der Beantragungszeitpunkt unterscheidet sich. „Durch die Neuerungen sind Sanierungsvorhaben 2024 so attraktiv wie nie zuvor“, bestätigt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer der Energieagentur Tirol. Den besten und aktuellsten Überblick über die jeweiligen Fördermöglichkeiten bietet die Webseite der Energieagentur Tirol auf: www.energieagentur.tirol.

Vereinfachung durch Umsatzsteuerbefreiung

Durch die Umsatzsteuerbefreiung wurde die Photovoltaik- und Stromspeicher-Förderung stark vereinfacht. Während die Beantragung im vergangenen Jahr einem Nervenkrampf glich, fällt dieser Faktor durch die allgemeine Steuerbefreiung 2024 weg. So sind heuer Anlagen bis 35 Kilowatt-Peak (kWp) von der Umsatzsteuer befreit. Insgesamt bezahlt man also weniger als im vergangenen Jahr, denn die Förderquote fällt durch die Umsatzsteuerbefreiung deutlich höher als 2023 aus (Förderquoten 2023 ca. 10-12 Prozent). Außerdem fördert das Land Tirol mit der Wohnbauförderung, wie in der Vergangenheit jedes kWp mit max. 250 € bei Anlagen bis zu 20 kWp, somit können noch einmal bis zu 5.000 € bezogen werden. Für Anlagen über 35 kWp gibt es weiterhin die Fördermöglichkeiten des Bundes (Stichwort EAG-Zuschuss). Zusätzlich dazu gibt es seit Anfang des Jahres auch eine Förderung des Landes Tirol für Stromspeicheranlagen im Ausmaß von 150 € pro kWh Speicherkapazität. Das Maximum liegt bei 10 kWh Speicherkapazität und somit bei einer Fördersumme von 1.500 €.

Wie viel kann jetzt konkret eingespart werden?

Wie viel im Einzelfall gespart werden kann, zeigen einige konkrete Beispiele. Hierbei handelt es sich um fiktive Rechenbeispiele, die exakten Investitionskosten und Förderbeträge hängen von den individuellen Begebenheiten ab. Bei einem Einfamilienhaus mit alter Öl- oder Gasheizung kann so bei einem Tausch folgende Förderung gewährt werden:

Zu einer Erdwärmepumpe: Kosten 40.000 €

- Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 23.000 + 5.000 Bohrbonus = **28.000 €**
- Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 10.000 + 3.000 Einmalbonus = **13.000 €**
- Förderbetrag = 41.000 €*
* Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförderung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 1.000 €
- Damit wird eine Förderquote von **100 Prozent** erreicht.

Zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 25.000 €

- Basisförderung Bund: Maximalbetrag von **16.000 €**
- Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 6.250 + 3.000 Einmalbonus = **9.250 €**
- Förderbetrag = 25.250 €*
* Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförderung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 250 €
- Damit wird eine Förderquote von **100 Prozent** erreicht.

Zu einer Pelletsheizung: Kosten 36.000 €

- Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 9.000 + 3.000 Einmalbonus = **12.000 €**
- Basisförderung Bund: Maximalbetrag von **18.000 €**
- Restinvestition: 6.000 €
- Damit wird eine Förderquote von **83 Prozent**, umgerechnet 30.000 € erreicht.

Die richtige Beratung

Im Rahmen der Energieberatung unterstützt die Energieagentur Tirol dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt einfach und schnell über die Webseite: private.energieagentur.tirol.

ENERGIE TIROL



Unsere Energieexperten
stehen jeden ersten Freitag im Monat
von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung
07.06. / 05.07. / 02.08. / 06.09. / 04.10. / 08.11. /
06.12.2024

Infos und Terminvereinbarung
Energieagentur Tirol / Tel: +43 512 589913
servicestellen.energieagentur.tirol

Energieförderungen soweit das Auge reicht!

Jetzt von bis zu 100 Prozent Förderung profitieren

Seit 1.1.2024 gelten die neuen Förderrichtlinien vom Bund. In Kombination mit lukrativen Landesförderungen ergeben sich in Tirol sagenhafte Förderquoten für Ihr Energieprojekt – von der thermischen Gebäudesanierung, über den Heizungstausch bis zur eigenen Photovoltaikanlage.

Energieberater*innen sind begeistert

„Eine derartig günstige Fördersituation habe ich in meiner fast 20-jährigen Laufbahn als Energieberater noch nicht erlebt. Förderquoten von über 80 Prozent für umfassende thermische Sanierungen oder für den Heizungstausch und damit für „Raus aus Öl & Gas“ – teilweise sogar über 90 Prozent. So etwas gab es noch nie“, erklärt Michael Plattner, Leiter des Fachbereichs Energieberatung der Energieagentur Tirol, der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol. Tatsächlich gibt es in Tirol unter allen Bundesländern heuer eine außergewöhnliche Fördersituation und die Investitionen in Fenstertausch, Fassadendämmung und zukunftstaugliche Heizsysteme lohnen sich besonders. Sowohl für Ein- wie auch für Mehrparteienhäuser lassen sich Bundes- und Landesmittel problemlos kombinieren und sorgen so für hohe Förderquoten.

1, 2, 3 ... durch Kombination von Sanierungsmaßnahmen zum Energiehattrick!

Aufgrund der günstigen Förderbedingungen besteht eine besonders große Nachfrage beim Heizungstausch hin zu Wärmepumpe, Biomasseheizung oder Fernwärmeanschluss. Doch vor dem Heizungstausch sollte die Notwendigkeit von thermischen Sanierungsmaßnahmen abgeklärt werden. Denn statt dem alten 20 kW Ölkessel kann nach der Sanierung sogar eine wesentlich kleiner dimensionierte 10 kW Luftwärmepumpe ausreichend sein. Neben der Energieeinsparung und geringeren Kosten kann der bisher für den Öltank genutzte Platz anderweitig genutzt werden und steht der ganzen Familie zur Verfügung. Zudem ergeben sich bei der Kombination möglichst vieler Sanierungsschritte zahlreiche Synergieeffekte. Fenstertausch und Fassadendämmung zur gleichen Zeit bietet beispielsweise die Möglichkeit die Anschlüsse optimal und wärmebrückenfrei auszuführen. Bei Kombinationen mit drei oder mehreren Sanierungsschritten, gibt es neben den Einzelförderungen zudem auch Boni für umfassende Sanierungen wie zum Beispiel den mit 8.800 Euro dotierten Ökobonus 2050 der Tiroler Wohnhaussanierung. Wird das Sanierungsvorhaben zusätzlich mit dem in Tirol weit verbreiteten klimaaktiv-Gebäudestandard umgesetzt, erreichen die Förderquoten absolute Spitzenwerte. Werden darüber hinaus vorwiegend nachwachsende Rohstoffe (NAWAROs) für die Dämmung verwendet, kann die Fördermarke sogar die 90 Prozentmarke der einzuplanenden Kosten übersteigen“, erklärt Energieexperte Michael Plattner. Wie das gelingen kann zeigen die nachfolgenden Beispielrechnungen.

Förderbeispiele

A Umfassende thermische Sanierung mit Fassadendämmung, Fenster- und Türentausch, Dämmung oberste Geschossdecke und Kellerdecke, Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe, Zertifizierung im klimaaktiv Standard ohne NAWAROs: Gesamtkosten 117.500 Euro, Förderung Land Tirol 43.175 Euro, Förderung Bund 58.750 Euro, Restliche Investition 15.575 Euro = Förderquote 87 Prozent

B Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe: Gesamtkosten 32.000 Euro, Förderung Land Tirol: 11.000 Euro, Förderung Bund 16.000 Euro, Restliche Investition 5.000 Euro = Förderquote 84 Prozent

C Neuerrichtung einer PV Anlage mit 15 Kilowatt Peak (kWp): Gesamtkosten 30.000 Euro, Förderung Land Tirol: 3.750 Euro, Förderung Bund durch Umsatzsteuerbefreiung: 5.000 Euro = Förderquote 29 Prozent

Schritt für Schritt zum energieeffizienten Zuhause

Bevor ein Sanierungsvorhaben umgesetzt wird, gilt es sich einen Überblick über die Ausgangssituation und die Möglichkeiten im eigenen Wohngebäude zu machen. Hier hilft die unabhängige Energieberatung der Energieagentur Tirol. Darüber hinaus kann ein Energieausweis Aufschluss darüber geben, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll und zur



Der Fenstertausch wird idealerweise gemeinsam mit der Fassadendämmung durchgeführt – dadurch können die Anschlüsse optimal und wärmebrückenfrei ausgeführt werden.

© Energieagentur Tirol

Erfüllung der Fördervorgaben notwendig sind. Welchen U-Wert müssen die Fenster aufweisen und wie stark muss die Fassadendämmung sein damit die Förderrichtlinien erfüllt sind? Auch wenn die meisten Sanierungsförderungen nach Umsetzung eingereicht und abgerechnet werden können, muss beispielsweise für den Sanierungsbonus „Mehrparteienhäuser“ des Bundes der Förderantrag bereits vorab gestellt werden. Im Anschluss planen Fachfirmen die konkreten Sanierungsmaßnahmen und koordinieren die Abwicklung. Am Ende erfolgt die Förderabrechnung und die Freude über ein gut gedämmtes, energieeffizientes und komfortables Heim.

Die richtige Beratung

Die Energieagentur Tirol unterstützt im Rahmen von professioneller Energieberatung dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt schnell und einfach über die Webseite: private.energieagentur.tirol.

ENERGIE TIROL



HIGH-SPEED-INTERNET FÜR INNERVILLGRATEN

DAS SCHNELLSTE INTERNET FÜR ALLE IN DER MAGENTA FAMILY

€0*

Grundgebühr für die ersten 6 Monate





Keine Servicepauschale.

*Aktion: Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 0 für die ersten 6 Monate für Internet gültig für Neukunden bzw. Rabattierung der mtl. GGB auf € 0 für die ersten 6 Monate bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif bis auf Widerruf (gültig für Internet auf Kabelbasis ausgenommen DSL-Internet sowie Hi!Magenta) bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ab dem 7. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet S bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif um € 32 mtl. bzw. € 37 mtl. bei Neuanmeldung). Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Details auf magenta.at

Weitere Informationen:

☎ 0676 920 81 18 bei Vertriebsmitarbeiterin Sabrina Moritz

Magenta Partner:

📍 Elektro Aichner Sillian 92e, 9920 Sillian

Neues aus dem Kindergarten

Liebe Mama!

Ich hab mir heute was ausgedacht
und hoffe, dass es dir Freude macht.

Gratulieren will ich hier
und wünsche alles Gute dir.

Du bist die Beste auf der Welt,
schon oft hab ich das festgestellt.

Allen möchte ich laut sagen:
„Ich will keine andere Mama haben“,
Alles Gute zum Muttertag

Im Kindergarten wird der Muttertag gemeinsam mit den Kindergartenkindern und deren Mamas gefeiert. Nach fleißigem Liederüben und basteln des Muttertagsgeschenks, konnten die Kinder ihren Mamas im Zuge der Muttertagsfeier alles präsentieren und deutlich machen, wie wichtig sie ihnen sind. Danach gab es ein gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen.

KINDERGARTENLEITERIN ANDREA GASSER



Neues aus der Volksschule

Das laufende Schuljahr befindet sich schon fast in der Schlussrunde und wir können auf zahlreiche gelungene Aktionen und Feiern zurückblicken. Es gilt vor allem im zweiten Semester viele Termine unterzubringen und so den Kindern einen möglichst ertragreichen und spannenden Unterrichtsalltag zu bieten.

Im Schulhaus wurden wir von verschiedenen Künstlern besucht, die mit uns Lieder sangen und musizierten oder uns zeigten, wie man ein Fagott und ein Spinett richtig spielt. Ebenso erfreuten wir uns an der monatlichen Gesunden Jause, die einmal auch von den Bäuerinnen des Ortes spendiert wurde. Der Wintersporttag am 8. März des Jahres im Schigebiet Thurntaler gefiel allen Teilnehmern. An dieser Stelle sei der RAIKA-Villgratental und der Sportunion sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Die „Osttirolrundfahrt“ mit einer Führung durch die Lienzer Altstadt und Schluss Bruck sowie ein Blick auf den Gipfel des Großglockners in Kals und die Überquerung einer Hängebrücke bleiben uns hoffentlich noch lange im Gedächtnis. Die jüngeren Kinder lernten im Vitalpinum vieles über Kräuter und die Herstellung von Kräuterprodukten. Die Kinderpolizei-Bezirkstour machte Halt in Lienz und wir konnten dort die Arbeitsfelder der Polizei kennenlernen. Ein Team aus neun Kindern der 2. Klasse konnte sich bei einem Event von „Beweg dich schlau!“ mit ServusTV für das Landesfinale in Rum bei Innsbruck qualifizieren. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe bestanden allesamt die Radfahrprüfung und wurden mit einem Radausflug in unsere Bezirksstadt Lienz dafür belohnt.

Wir verabschieden uns von den „Viertklasslern“ Aicha, Hanna, Livia, Marie, Felix, Maximilian, Lukas, Matteo L., Dominik, Matteo W. und Jonas und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg beim Lernen an der MS in Sillian.

Umso mehr freuen wir uns auf unsere sieben Schulanfänger und „Erstklassler“ Leonie, Lea, Irina, Josefine, Lena, Elias und Simon, die uns helfen, die Gesamtzahl der Schüler im kommenden Schuljahr auf genau 28 Kinder zu bringen.

Somit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Eltern sowie bei den Reinigungskräften, den Gemeindearbeitern, dem Kindergarten, der Gemeinde als Schulerhalter und einfach allen bedanken, die zum Gelingen in der Schule beitragen. Genießt einen hoffentlich feinen und unfallfreien Sommer!

VD JULIUS TROJER & TEAM DER VS INNERVILLGRATEN





Die Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule: 1. Reihe v. l.: Emilia H., Jonas; 2. Reihe v. l. Emilia R., Olivia, Natalie, Marie, Thomas, Elias; 3. Reihe v. l.: Fabian, Jacob, Lehrerin Maria-Luise Trojer, Mia, Marlena und Peter (nicht im Bild: Elsa) © Foto Bergbauer



Die Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule: 1. Reihe v. l.: Lorena M., Jasmina, Hanna H., Lorena L., Josepha, Aicha; 2. Reihe v. l.: Marie, Lucas, Barbara, Maximilian, Jonas, Livia, Hanna M.; 3. Reihe v. l.: Direktor Julius Trojer, Lukas, Felix, Matteo L., Dominik, Lehrerin Julia Kraler und Assistentin Emma Lusser (nicht im Bild: Matteo W.) © Foto Bergbauer

Georg Groblercher Schule Sillian

Tag der offenen Tür

Der „Tag der offenen Tür“ an der Georg-Groblercher-Schule in Sillian war ein toller Erfolg. Geschätzt mehr als 300 Gäste waren beeindruckt von der Vielfalt des Angebotes und der Fördermöglichkeiten. Die Kinder, Jugendlichen, Lehrpersonen und Schül*erInnen gewährten einen Einblick in den Schulalltag. Zudem konnten im gesamten Haus Lernspiele und im Turnsaal abwechslungsreiche Bewegungsstationen ausprobiert werden.

Die an der Schule tätigen Therapeutinnen informierten über zusätzliche Fördermöglichkeiten (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und UK-Unterstützte Kommunikation), welche bei Bedarf an der ASO Sillian im Rahmen des Unterrichts in Anspruch genommen werden können.

Die Eltern organisierten ein großes Buffet, das für jeden Geschmack etwas bot und die Gäste zum Verweilen einlud.

Als besondere Ehrengäste durften **Bildungslandesrätin Dr. Cornelia Hagele** sowie **Bildungsdirektor Dr. Paul Gappmaier** in der Georg-Groblercher-Schule begrüßt werden. Beide hoben die Bedeutung der Sonderschulen hervor und bestätigten, dass es **auch in Zukunft Unterricht in der Inklusion als auch in der Sonderschule geben muss**.

Für Schulleiter Markus Kozubowski ist eine objektive Beratung der Eltern bezüglich Schullaufbahn Grundvoraussetzung: Bei jedem Kind muss individuell abgewogen werden, welcher Weg (Sonderschule oder Inklusion) der passende sein kann. Die Wahlfreiheit zwischen diesen beiden Angeboten ist ein Privileg in Österreich.

Die Georg-Groblercher-Schule Sillian ist eine Ganztagschule, die für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen von 6 bis 18 Jahren offensteht und eine Alternative zu den Inklusionsklassen darstellt.

MARKUS KOZUBOWSKI



Luis ordnet die richtigen Wörter auf Englisch zu.



v. l. Der Sillianer Bürgermeister Franz Schneider, Pfarrer Dr. Paul Salamon, Bildungsdirektor Dr. Paul Gappmaier, Landesrätin Dr. Cornelia Hagele und Schulleiter Markus Kozubowski mit einem Teil der Schulgemeinschaft.

Schulleben an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Neben dem Tag der offenen Tür im April gab es in den vergangenen Monaten auch zahlreiche weitere Aktivitäten und Höhepunkte:

Kooperation mit der VS Sillian

Zu Frühlingsbeginn besuchte die 3. Klasse der VS Sillian die Georg-Großlercher-Schule.

Zu Beginn wurden die Besucher mit einem gemeinsamen Tanz empfangen. Die Volksschüler nahmen dann am Unterricht in der Vierkleeklasse und in der Sonnenklasse teil und machten mit Begeisterung bei den Übungen mit.

Nach einer gemeinsamen Jause wurde noch gemeinsam ein Osterhasen-Leserätsel gelöst. Zur Überraschung aller galt es zum Abschluss auch noch Osternester zu suchen. Alle waren erfolgreich – kein Nest blieb übrig.

Mit einem Tanzlied bedankte sich die 3. Klasse bei den Kindern und dem Team der Georg-Großlercher-Schule.

DANKE für die wertvolle Zeit des Miteinanders!

Besuch bei der Polizei

Im März blickten die Schülerinnen und Schüler hinter die Kulissen einer spannenden Organisation: Andreas Huber von der Polizeiinspektion Sillian führte durch seine Dienststelle und erklärte anschaulich die Aufgaben der Polizei. Die Kinder waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Schlussendlich durfte sogar die Gefängniszelle von innen begutachtet werden.

Tiroler Kulturservice

Ein schüchternes Kamel aus Dubai („Camel-O-Shy“), welches sich für eine Party vorbereitet ... Dies war der Auftakt zu einer Geschichte, die sogar teilweise auf Englisch erzählt wurde. Das Stoffkamel wurde gleich zum Liebling der Kinder. Ortswechsel: Die Kinder begleiteten Pinguin Nelson auf seiner abenteuerlichen Reise vom Südpol bis zum Nordpol. Sein Ziel: Eisbären kennenzulernen! Bei dieser Lesung waren vor allem die Stimmenimitationen der Schauspieler mehr als hörenswert.

Ein kulinarisch-geprägter Besuch fand im Mai statt, bei dem sich alles um das Thema Löwenzahn drehte. Nach einer Geschichte mit Leo Löwenzahn sammelten die Kinder möglichst viele dieser gelben Blumen im Schulgarten, um im Anschluss einen köstlichen Brotaufstrich sowie einen gesunden Smoothie herzustellen. Alle waren mit großem Eifer dabei, die Zutaten zu sammeln und schlussendlich im „Smoothie-Maker“ zusammenzumischen. Das war lecker!

MARKUS KOZUBOWSKI, ANTON GOLLER

FOTOS: ASO SILLIAN



Alle Kinder präsentieren das gemeinsame Plakat der VS und der ASO Sillian.

Mittelschule Sillian

Kulinarik trifft Kunst

Auch heuer hat sich das Team um Herrn Hermann Rogger im Schulverbund Pustertal – Begabungsförderung wieder ein interessantes Projekt ausgedacht:

Ausgehend von den Bildern des Künstlers Rudolf Draheim entstanden in der 1. Phase des Projekts, in Schreibworkshops, kreative Texte. 12 SchülerInnen der 1. Klassen der MS-Sillian versuchten zuerst die Bilder nachzuempfinden. Mit Farbe und Pinsel malten sie ihr Lieblingsbild vom Künstler nach, um für die Farben, Formen und Strichführungen ein Gefühl zu bekommen. Anschließend drückten sie ihre Interpretationen in Elfchen, Avenidas, Haikus und in konkreter Poesie aus.

In der 2. Phase des Projekts fand ein Kochworkshop für vegane Gerichte an der PTS Sillian und auch an der MS-Sillian statt. Dafür konnte der Innervillgrater Haubenkoch Josef Mühlmann mit ins Boot geholt werden. Der Workshop war ein voller Erfolg und ein Anreiz, auch einmal auf Fleisch beim Kochen zu verzichten.

Schließlich soll dann ein veganes Kochbuch mit Kunstwerken von Rudolf Draheim und den kreativen Texten der Kinder aus Südtirol, Sillian, Kitzbühel und Nabeul/Tunesien entstehen.

MITTELSCHULE SILLIAN



Tourismusinformation

Nächtigungsentwicklung Innervillgraten

Schwierige Verhältnisse gut überstanden

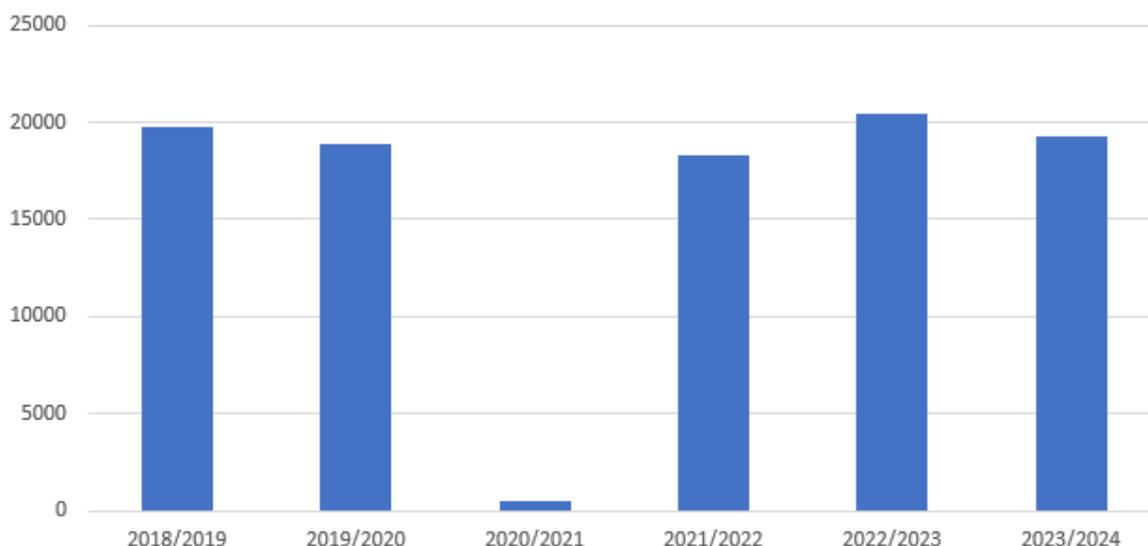
Mit 19.325 Nächtigungen und 4.544 Ankünften von November 2023 bis April 2024 ging die Wintersaison in Innervillgraten zu Ende. Gegenüber dem Vorwinter musste ein Minus von 1.130 Nächtigungen oder 5,5 % hingenommen werden. Das Winterhalbjahr 2023/24 war geprägt von schwierigen Schneeverhältnissen über die gesamte Winterzeit, wirtschaftlichen Bedenken in unseren Hauptzielmärkten und hohe Energie- und Lebenshaltungskosten. Besonders die oft unzureichenden Schneebedingungen machten es für das Skitourengehen - die Hauptaktivität unserer Gäste in Innervillgraten – sehr schwierig.

Die meisten Nächtigungen in der vergangenen Wintersaison entstanden aus dem Zielmarkt Deutschland (8.149 Nächtigungen) und Österreich mit 7.717 Nächtigungen. Auffallend ist die Anzahl an Ankünften: hier haben die österreichischen Gäste mit 1.842 Ankünften erstmals die deutschen Gäste mit 1.660 Ankünften überholt. Aus der Sicht der Herkunftsländer nach Bundesländern fällt auf, dass die meisten Gäste aus wieder aus Tirol kommen (rund 20 % der österreichischen Ankünfte), die meisten Nächte aber wieder von Gästen aus Wien resultieren (rund 20 % der österreichischen Nächtigungen). Wichtigster Herkunftsmarkt aber sind nach wie vor die bayrischen Gäste, mit über 4.000 Nächtigungen rund 50 % aller deutschen Nächtigungen. Die Aufenthaltsdauer liegt mit 4,2 Tagen im Osttirol Durchschnitt.

Von den Unterkunfts-kategorien entfallen 57 % auf gewerbliche Nächtigungen, 34 % auf Übernachtungen im privaten Sektor und 9 % auf sonstige Vermietungen. Besonders die privaten Ferienwohnungen und Urlaub am Bauernhof-Ferienwohnungen verzeichnen mit 29 % einen überdurchschnittlich großen Anteil an den Gesamtnächtigungen.

Die bevorstehende Sommersaison ist wieder gut gebucht, besonders die Hauptsaison und die Herbstsaison weisen auf eine gute Auslastung hin. Die heurige Verschiebung der Frühjahrs-Feiertage zur Gänze in den Mai sowie die bevorstehende Fußball-EM in Deutschland lassen für die Vorsaison eher wenig Wachstum zu; abgerechnet wird aber zum Schluss! Das neue Leuchtturmprojekt „Freilichtmuseum Alpines Leben Innervillgraten“ ist fertiggestellt, die Bewerbungen laufen bereits stark an – ein wichtiges und nachhaltiges Projekt für das touristische Angebot in Innervillgraten. Auch die Wanderwege werden fleißig in Schuss gebracht, das Leitprodukt „Herz-Ass Villgratental“ mit seinen Königs-, Ober- und Unterwegen sorgt auch weiterhin für großes Interesse bei den (Weit-)Wandergästen.

Winterhalbjahr (November - April)



Bergsteigerdorfertagung

im slowenischen Luce

Die mittlerweile 16. Bergsteigerdorfertagung fand vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 im slowenischen Luce statt und zeigte eindrucksvoll, wie Zusammenhalt ein Dorf in kurzer Zeit wieder aufblühen lässt. Nach den Überschwemmungen am 4. August 2023 haben die Bewohner innerhalb kurzer Zeit alles mobilisiert und ihr Bergsteigerdorf wieder zu einem lebenswerten Ort mit viel südländischem Charme und ganz viel Kultur erwachen lassen. Die Herausforderungen und Probleme sind ähnlich wie jene in Innervillgraten. Es kommt immer drauf an was man daraus macht.

Die Tagung mit dem Titel „Alpines Erbe – alltäglicher Begleiter des Lebens in den Bergsteigerdörfern“ hat neben der Präsentation von Kultur, Tradition, Handwerk, Architektur auch persönliche Einblicke, begleitet von viel Gastfreundschaft, Freundlichkeit und Musik. Luce hat sich wahrlich als Bergsteigerdorf präsentiert. I feel sLOVEnja.

Mit dem malerischen Valle Onsernone im Tessin sind die Bergsteigerdörfer auf mittlerweile 40 Orte angewachsen. Die Strategie der Bergsteigerdörfer passt seit mittlerweile 16 Jahren und nach wie vor zum Villgratental.



Vorschau Sommer/Herbst 2024

- **Radio Tirol Sommerfrische:** Die Radio Tirol Sommerfrische macht wieder Station in Innervillgraten, diesmal im Museum „Alpines Leben“. Mitte August ist es so weit, und der Standort bietet ein besonderes Rundumerlebnis.
- **Tourismuskonzerte:** Die mittlerweile zur Tradition gewordenen Tourismuskonzerte finden wieder wie gewohnt beim Pavillon statt, sofern das Wetter es zulässt.
- **Ausstellung des Vereins Landluft:** Die Ausstellung des Vereins Landluft besucht uns in Innervillgraten. Wir haben uns in die Riege der Baukulturgemeinden eingefügt, und gerade beim Museum spiegelt sich Baukultur und Kultur generell besonders gut wider.
- **Tag des Denkmals:** Auch 2024 macht der Tag des Denkmals wieder Station bei uns, natürlich in unserem mittlerweile sehr bekannten Museum „Alpines Leben“.
- **Museum „Alpines Leben“:** Das Museum „Alpines Leben“ geht ein weiteres Jahr in den Probebetrieb. Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Dorfboten sind die meisten Arbeiten abgeschlossen, und das Museum ist um den Besucherzugang mit Verbindungssteg sowie weitere Neuerungen reicher. Im Herbst folgen noch kleine Komplettierungsarbeiten. Eine der drei Titelstorys erzählt vom Geschehen und von der baldigen Einweihung.

Tourismusausschuss

Am 18. April wurde der Obmann und Obmann-Stellvertreter vom Tourismusausschuss Innervillgraten neu gewählt. Mit Josef Mühlmann vom Gannerhof und Gebhard Walder von der Badl-Alm übernehmen zwei Touristiker die Geschicke vom Ausschuss in Innervillgraten. Beide möchten ein breites Team für die Tourismusarbeit der nächsten Jahre aufstellen.

Der Bürgermeister Ing. Andreas Schett und der TVB-Obmann Franz Theurl stellten an dem Abend die umgesetzten Projekte der letzten Jahre vor. Vor allem wurde das Freilichtmuseum „Alpines Leben Innervillgraten“ als Leuchtturmprojekt für die Region hervorgehoben. „Das Villgratental ist eine besondere Perle des Tourismus in Osttirol,“ teilte Franz den erschienenen Touristikern mit, sie ist uns sehr wichtig, aber genauso wichtig sind die Akteure vor Ort, welche die Region mit Ideen beleben,“ so Franz weiter.

Die Nächtigungszahlen geben ihm recht. So hatte Innervillgraten mit 59.562 Nächtigungen das Beste Jahr seit Bestehen des Tourismus. Im ganzen Villgratental kam man im Jahr 2023 sogar auf den Rekordwert von 83.379 Nächtigungen. „Gegenüber dem Winter 22/23 sind wir im Winter 23/24 zwar mit ca. 1100 Nächtigungen im Minus, allerdings war heuer die Wintersaison auch sehr kurz,“ so der neue Obmann,“ trotzdem möchten wir den eingeschlagenen touristischen Weg weiter gehen“, so Josef weiter. Dafür möchten sie möglichst viele Vermieterinnen und Vermieter aus Innervillgraten für eine Mitarbeit gewinnen. „Es

braucht viele, nur gemeinsam können wir den Tourismus im Tal weiterbringen,“ ergänzt Gebhard. Derzeit laufen die Gespräche, noch vor dem Sommer soll die konstituierende Sitzung stattfinden.

Ab der nächsten Ausgabe informiert unser neuer TI-Obmann Josef Mühlmann mit seinem Stellvertreter Gebhard Walder und Team über die touristischen Geschehnisse und Belange. Alles Gute für das neue Team und für die weitere Tourismusentwicklung in Innervillgraten.

Vielen Dank unserem Obmann Franz Theurl, unserem Betreuer Bernhard Pichler und dem gesamten Team für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Dieser Dank gilt ebenso unseren GastwirtInnen, VermieterInnen und vor allem allen Grundeigentümern und LandwirtInnen.
TI-INFORMATION THERESA GUTWENGER, GERHARD HAIDER,
BGM. ING. ANDREAS SCHETT



Die Hütte auf der Oberstaller Alm - einmal hin und immer wieder!

Schöne Urlaubserlebnisse sind geprägt von einer tollen Umgebung, gutem Essen, netten Menschen und positiven Erlebnissen. All das findet man in dem wunderschönen Villgratental, welches wir mit sehr wenigen Ausnahmen ein- bis zweimal jährlich besuchen. Es ist eine Liebe zu dieser Gegend und eine tiefe freundschaftliche Beziehung zu einigen Menschen, die wir in unser Herz geschlossen haben. Der Besuch des Villgratentals, von Innervillgraten, des Bergbauernhofs auf dem Hochberg und die Zeit auf „unserer“ Almhütte auf der Oberstalleralm ist in unserem Jahresrhythmus nicht mehr weg zu denken.

Vor nun fast 50 Jahren im Jahr 1974 kam es zu einer folgenschweren Verwechslung. Nach einer langen Anreise aus dem Ruhrgebiet nach Innervillgraten musste die gebuchte Almhütte gefunden werden. Die beschwerliche und spät abendliche Anfahrt zum Bergbauernhof auf dem Hochberg führte zu einer Familie, die zunächst hochgradig erstaunt über die Fremden war, die dann auch noch nach einer Almhütte gefragt haben. Nach einer kurzen Zeit der Verwirrung entschied der Bauer: „Wir haben auch eine Almhütte. Ich bringe euch hin!“. Im Dunkeln bezogen meine Schwiegereltern mit ihren damals zwei kleinen Kindern die Almhütte. Am nächsten Morgen wurde es dann jedem klar. Es ist nicht die gebuchte Hütte und das eine oder andere muss auch noch an dieser gemacht werden. Die Entscheidung war trotzdem sehr leicht: bleiben, etwas aufräumen, es sich gemütlich machen und das Leben auf der Almhütte genießen. In den wiederkehrenden Besuchen der Almhütte in den Folgejahren baute sich eine sehr freundschaftliche Beziehung zu der Villgratener Familie auf, die sich auch in Gegenbesuchen in Herne zeigte.



Während meine Frau in diesem Jahr tatsächlich seit 50 Jahren auf die Hütte fährt, bin ich seit etwa 30 Jahren erst dabei. Die Begeisterung für das einfache und deutlich reduzierte Leben auf dieser Almhütte teile ich mit ihr. Wir lieben es in einer Hütte auf der wunderschönen Oberstaller Alm zu sein und keinen Handyempfang zu haben. Es ist ein angenehmer Wechsel im täglichen Lebensrhythmus das Wasser zum Kochen oder Spülen aus dem Trog vor der Hütte holen zu müssen und bei allem was man tut, ohne elektrischen Strom auszukommen. Es geht und es geht sogar sehr gut!

Der Tagesablauf auf der Hütte ist ein einfacher und klar strukturierter. Es ist niemals etwas dringend oder hektisch. Beim Aufwachen kann man durch die kleinen Fenster einige Berggipfel des Gebirges sehen, die von der Sonne angestrahlt werden. Der erste Schritt ist dann den Holzofen anzuschüren und das Wasser für den Kaffee zu kochen. Die besondere, schöne Herausforderung ist, dass es dabei auch im August richtig kalt sein kann. Wir hatten am frühen Morgen auch schon Temperaturen von <math><5^{\circ}\text{C}</math>! Nach einiger Zeit kann dann aber ein heißer Kaffee genossen werden und das Frühstück kann beginnen. Das Frühstück unter anderem bestehend aus lokalem Bauernbrot, lokal hergestellter Butter und Innervillgrater Honig oder Eiern ist ein kleines kulinarisches Fest. Der bewusste Genuss des Tages geht weiter beim morgentlichen Bad im Gebirgsbach. Dieser fließt mit hoher Geschwindigkeit und akustisch nicht zu überhören in etwa 50m Entfernung an der Hütte vorbei. Ein Bad darin ist ein morgentliches Wellnesserlebnis, auf das wir uns immer wieder gerne einlassen. Das Gefühl, aus dem extrem kalten Wasser zu kommen, sich abzutrocknen und dabei die Wärme des eigenen Körpers zu spüren, ist großartig. Nach so einem Morgen kann der Tag beginnen. Dieser kann zum Beispiel darin liegen einfach nur ein Buch zu lesen, Schwammerl im Wald zu suchen, in der Gegend etwas zu wandern oder einfach Nichts zu tun. Beliebt bei uns ist die Wanderung zum Schwarzsee, zur Karmelisenalm oder auf einen nahegelegenen Gipfel. Zum späteren Nachmittag hin ist der Besuch der Jausenstation auf der Unterstalleralm beliebt. Dort erlebt man eine sehr gute Küche, hervorragende Torten oder einfach nur ein gutes österreichisches Bier. Zum Abend besuchen wir gerne naheliegende Restaurants in Innervillgraten oder Kalkstein. Die Gerichte dort sind lokal geprägt und sehr lecker. Eine Alternative zu Restaurants ist das Kochen oder die Brotzeit auf der Almhütte. Das machen wir, wenn wir schöne

Schwammerl gefunden haben oder wir einfach nichts Warmes essen wollen und uns mit einer Brotzeit bestehend aus Bauernbrot, Butter, Käse und etwas Speck begnügen. Der weitere Abend ist dann geprägt vom Kerzenschein an dem wir ein Wein oder Bier zum Ausklang des Tages genießen.

Vor einigen Jahren stand ich vor der Frage, was ich an meinem 50. Geburtstag veranstalten will. Restaurant, Party, viele Gäste, Jubel und Trubel, nein! Ich habe mich entschieden an diesem besonderen Tag von der Hütte aus die Weiße Spitze zu besteigen. Zwei meiner besten Freunde haben mich dabei begleitet. Wir sind am Vortag angereist, haben meinen Geburtstag bei Kerzenschein gefeiert und sind an meinem 50. auf die Weiße Spitze gestiegen. Es ist ein Aufstieg, der in meiner heutigen Erinnerung die ganze Zeit einfach nur steil war. Ein tolles Erlebnis. Zum späten Nachmittag hin ist meine Frau mit unseren Kindern auch zur Hütte gekommen und wir haben in einem kleinen aber sehr wesentlichen Kreis meinen Geburtstag gefeiert. Seit dieser Zeit fahren wir mit meinen beiden Freunden einmal pro Jahr für ein verlängertes Wochenende in die Almhütte. Es scheint also ein „Infektionsrisiko“ zu bestehen!

Was zeichnet also schöne Urlaube aus? Die Umgebung, das Essen, die Menschen und die Erlebnisse. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus zahlreichen, wunderschönen Erinnerungen, denen wir gerne auch weiterhin welche hinzufügen werden. Natürlich verändert sich die Welt und auch das Villgratental und das ist auch gut so. Doch unsere Hoffnung ist, dass bei allen Veränderungen das Tal seinen Charakter und Charme behält. Vielleicht ist es sogar einzigartig.

Innervillgraten, wir kommen wieder!

DR. MARTIN BUSCHKA, GUDRUN BUSCHKA M.A., HERZOGENAURACH, DEUTSCHLAND



Heimgekehrte Schützenkameraden

2. Weltkrieg (1939-1945)

Anton Lanser

Innergisser

Geboren am:

25. November 1920

Gestorben am:

03. Dezember 2000

Eingerückt am:

03. Juni 1941



Truppenteil: Flak

Dienstgrad: Obergefreiter

Mitgemachte Schlachten:

Norwegen, dort gefangen

Heimkehr: 28. August 1945

Georg Lanser

Tischlermeister

Geboren am:

11. September 1914

Gestorben am:

16. Februar 2001

Eingerückt am:

02. September 1940



Truppenteil: 5. Gebirgsdivision

Dienstgrad: Obergefreiter

Mitgemachte Schlachten:

Griechenland, Norwegen, in Russland gefangen

Heimkehr: 23. Oktober 1945

Peter Rainer

Außerschmiedhofer

Geboren am:

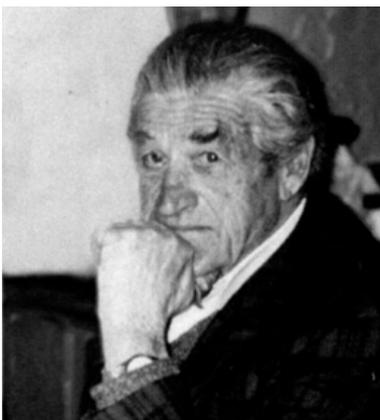
08. Juli 1921

Gestorben am:

22. September 2001

Eingerückt am:

01. Oktober 1941



Truppenteil: 6. Infanteriedivision

Dienstgrad: Obergefreiter

Mitgemachte Schlachten:

Norwegen

Ignaz Schmidhofer

Innerhauserlan

Geboren am:

21. Juli 1918

Gestorben am:

09. November 2001

Eingerückt am:

02. November 1939

**Truppenteil:** 2. Gebirgsdivision**Dienstgrad:** Unteroffizier, Vizeleutnant in Reserve**Mitgemachte Schlachten:**

Norwegen, Finnland, Russland, Afrika, dort in Tunis gefangen

Heimkehr: im August 1946**Auszeichnungen:** Eisernes Kreuz I. und II. Klasse, Sturmabzeichen, Verwundetenmedaille in Silber, Afrikaschild

10 Monate beim Österr. Bundesheer; Freiwillige Waffenübungen von 1965 bis 1982

Johann Schett

Untergruber

Geboren am:

18. Juni 1922

Gestorben am:

30. Jänner 2002

Eingerückt am:

31. Oktober 1941

**Truppenteil:** 3. Gebirgsdivision 139**Dienstgrad:** Obergefreiter**Mitgemachte Schlachten:** Norwegen, Leningraderabschnitt, Südabschnitt Stalinow-Rostow, Brückenkopf Nikopol, Rückzug über Rumänien, nach Schlesien, dort in russische Gefangenschaft**Heimkehr:** 23. November 1947**Auszeichnungen:** Eisernes Kreuz I. und II. Klasse, Sturmabzeichen in Silber, Verwundetenmedaille Gold, Nahkampfspange in Silber**Vinzenz Schaller**

Außerlipper

Geboren am:

10. Mai 1907

Gestorben am:

29. Jänner 2003

Eingerückt am:

06. Jänner 1940

**Truppenteil:** Landwehr**Dienstgrad:** Schütze**Mitgemachte Schlachten:** Wegen Eidverweigerung im Konzentrationslager in Dachau**Heimkehr:** 09. Juli 1945

Zacheler Stöckl

Der Kapellenbildstock mit schindelgedecktem Satteldach wurde 1701 erstmals urkundlich erwähnt, wurde aber möglicherweise schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichtet. In der hohen schmiedeeisenvergiterten Rundbogennische befindet sich ein Bild der Mater dolorosa.

Einst führte ein Bittgang, am Wetterherrentag, Johannes und Paul, 26. Juni zum „Zacheler Stöckl“ mit Bach- und Wettersegen.

„In Pest-, Kriegs- und Notzeiten holt sich das Volk Trost und Hilfe bei der Schmerzensmutter Maria.“



Prozessionskreuze und Prozessionsstöcklan



Alfonses Stöckl

Dieses Stöckl soll künden, "Gottes dreijährige Wohnung" während dem Kirchenbau 1893-1895.



Prozessionskreuz bei Innerauer



Prozessionskreuz bei Innerlanser



Ortsbäuerinnen

„Der Weg zum Glück besteht darin, sich um nichts zu sorgen, was sich unserem Einfluss entzieht.“
(Epiktet)

Die Natur ist nach den langen und teilweise schneereichen Wintermonaten im Mai und Juni zu ihrer vollen Blüte erwacht und hat alle Lebewesen mit sich gezogen.

In der zurückliegenden Winterzeit haben wir uns im Advent in gemütlicher Runde zu Plätzchen und Glühwein zusammengefunden.

Mit der Schneeschmelze im März begannen die Vorbereitungen für die Ostertage, das Osterfest und damit auch den Ostermarkt. Neben süßen Lämmern und herzhaftem Speck fanden sich zahlreiche weitere Leckereien. Kurz bevor die Häuser der Gemeinde im Meer aus Blüten und Blumen versinken, ist ein „Highlight“ in jedem Jahr die Anfang Mai stattfindende Blumenmarende. Wir lauschten dem Vortrag von Andrea Huber aus dem Natur- und Kräuterdorf Irschen zu „Wildes Grün aus Wald & Wiese“. Vielleicht auch als Inspiration für die im Juni für die Kleinen vorbereitete „Gesunde Jause“ mal mit Brennnessel- oder Blütenbutter.

In unserer Wallfahrtskirche Maria Schnee in Kalkstein durften wir ebenfalls Anfang Mai die gemeinsame Zeit während der Anbetungsstunden "Eltern beten für ihre Kinder" mit liturgischen Texten und einem Rosenkranz begleiten.

Auch wenn bis dahin noch einige Wochen vergehen, freuen wir uns in diesem Jahr wieder auf die Zeit Mitte August, wenn die Sonne die Düfte der Natur herauskitzelt und die Stunden für das Sammeln der Kräuter für die Kräuterbischelan kommen werden.

Wir bedanken uns bei Allen und freuen uns zusammen mit Euch auf einen schönen, ertragreichen Sommer.

ORTSBÄUERIN MARTINA MIT IHREM TEAM



Musikkapelle

Das heurige Musikjahr startete mit den Neuwahlen des neuen Ausschusses bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Raiffeisen.

Obmann:	Christian Mair
Obmann Stellvertreter.:	Dominic Schett
Kassier:	Sandro Schett
Kassier Stellvertreter:	Romed Lanser
Schriftführerin:	Anna-Lena Fürhapter
Schriftführer Stellvertreterin:	Ann-Kathrin Schett
Jugendreferentin 1:	Hannah Schett
Jugendreferentin 2:	Verena Lanser
Notenwart:	Andreas Mair (Stuna)
Trachtenwart:	Lorenz Lanser
Zeug- und Instrumentenwart:	Simon Lusser
Rechnungsprüfer 1:	Josef Lusser
Rechnungsprüfer 2:	Andreas Bachmann



Die Musikkapelle möchte sich noch einmal für den großartigen Einsatz der ehemaligen Funktionäre bedanken und freut sich auf die kommende Vereinsperiode mit dem neuen Ausschuss.

Mit viel Freude und Motivation starteten wir gegen Ende Februar mit den Proben. Auch heuer durften wir wieder neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen, nämlich Verena Mair auf der Querflöte und Roman Mair auf der Posaune. Wir freuen uns immer über neue, motivierte Jungmusikanten:innen. Wenn jemand also interessiert daran ist, ein Instrument zu erlernen, kann er bzw. sie sich gerne mit unseren Jugendreferentinnen Hannah Schett Tel.: +43 677 61717280 oder Verena Lanser Tel.: +43 681 10836496 in Verbindung setzen.

Am 27.04.2024 fand ein gemeinsamer Musikausflug statt. Die Musikanten:innen konnten sich zwischen einem abenteuerreichen Tag im Gardaland oder einer Besichtigung des Städtchens Bardolino, inklusive einer Führung durch ein Olivenölmuseum und einer Schiffsfahrt am Gardasee entscheiden. Gemeinsam starteten wir um 6:00 Uhr in Innervillgraten, nach einem kurzen Aufenthalt an der Autobahnraststätte Lanz erreichten wir planmäßig das Gardaland. Für die restlichen ging es dann weiter nach Bardolino. Der Tag war für alle ein voller Erfolg.

Unsere erste Aufführung war heuer traditionell am Palmsonntag. Am 26.05.2024 nahm die Musikkapelle an der Konzertwertung in Sillian teil, dazu wurden zwei musikalisch anspruchsvolle Stücke einstudiert. Nur ein paar Tage später, am 30.05.2024, fand dann unser Frühjahrskonzert unter dem Motto „Klangfarben“ statt. Kapellmeister Johannes Schett stellte dafür wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammen, welches von Polkas über Märsche bis hin zu modernen Stücken reichte. Das Programm wurde mittels zahlreichen Gesamt- und Registerproben erarbeitet. Auch dieses Jahr war wieder ein Stück vom einheimischen Komponisten Josef Steidl (Högger) dabei.

Die Musikkapelle lädt alle Gemeindeglieder:innen zu den restlichen Veranstaltungen im Sommer ein und freut sich über zahlreiche Besucher. Die genauen Termine findet man auf unserer Website www.mk-innervillgraten.jimdo.com.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer.

ANNA-LENA FÜRHPATER



Heimatspflege Villgraten

Freilichtmuseum Alpines Leben Innervillgraten

Der Weg von der „Renovierung der Wegelate Säge“ bis zur Einweihung des „Freilichtmuseums Alpines Leben Innervillgraten“ am 14. Juli 2024.

Wie alles begonnen hat?

1986 wurde der Villgrater Heimatpflegeverein, mit den Gründungsmitgliedern Johannes E. Trojer, Altbürgermeister Franz Lusser, Josef Walder, Pfarrer Alban Ortner, Heinrich Lanser, Oswald Fürhapter, Alois Mühlmann und allen voran Josef Schett, gegründet.

Das Ziel: den Ausverkauf und die Vernichtung der bäuerlichen Kulturgüter im Tal zu stoppen. Damit verbunden die Aufgabe Objekte und Gerätschaften zu bekommen, die in und für ein Museum Bedeutung haben. Die Objekte wurden als Leihgabe, Kauf oder Schenkung gesammelt - über 500 Artikel sind katalogisiert. Der Wurzerhof mit Mühle und Gerstenstampf wurde bei der Renovierung mitgestaltet. Weiters konnte der Zacher Stadel gewonnen werden und so sind die Vereinsprojekte gewachsen.

Beim Freilichtmuseum wurde mit der **Renovierung der Wegelate Säge** gestartet, die mit dem Europa Nostra Preis und dem Henry-Ford-Umweltpreis ausgezeichnet wurde.

Nach Fertigstellung des Klein-Wasserkraftwerkes Arntal ist Altbürgermeister Josef Lusser an den Heimatpflegeverein herangetreten und bat um Unterstützung zur Übertragung einer am Arntalbach stillstehenden Mühle. Und so hat die Entwicklung zu einem Freilichtmuseum, mit den bereits vorhandenen Gebäuden wie der Säge, dem Lodenstampf, dem Einhof Hauser Haus, als bäuerliches Geräte Museum und einer kleinen Heuschupfe immer mehr Form angenommen. Die Riepenkammer (Almhütte) von Paul Mair und eine kleine Heuschupfe von Hubert Senfter ergänzen nun das Areal. Das Eintrittshaus mit WC-Anlagen ist ein gelungenes Objekt, wo sich Moderne mit Tradition harmonisch begegnen.



Zeitachse mit den Meilensteinen

1990 – 1. Renovierung Wegelate Säge

2016 – Mühle Übertragung und Aufbau

2017/2018 – 2. Renovierung Wegelate Säge und Lodenstampf

2020 – Kauf Einhof Hauser Haus

2020 – 3. Renovierung Wegelate Säge

2021 – Abtragung und Aufbau Einhof Hauser Haus und Aufbau Eintrittshaus

2022 – Entwicklung Konzept & Digitalisierung Museumsstücke

2023 – Aufstellung der Almhütte „Riepenkammer“ und der kleinen Heuschupfe, Museumseinrichtung

2024 – Neuer Wellebaum und Schaufelräder für Mühle und Lodenstampf,
Fertigstellung im Einhof Hauser Haus mit Stubengetäfel und Stubenofen



Wie wird das Freilichtmuseum vermittelt?

Im Rahmen eines Förderprojekts wurde das Konzept für das Freilichtmuseum entwickelt. Darin wurden wesentliche Inhalte in Zusammenarbeit mit einer Projektgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinde, dem Tourismusverband Osttirol und der Heimatpflege Villgraten definiert.

Das Hauptziel des Museums ist es, einen starken Erlebnischarakter zu bieten. Die Besucher:innen tauchen in eine lebendige Vergangenheit ein und die Geschichte von Innervillgraten wird hautnah erlebt. Mit interaktiven Vorführungen, fesselnden Geschichten und authentischen Rekonstruktionen ist das Freilichtmuseum ein Anziehungspunkt für Menschen in der Region und darüber hinaus.

Das Museum dient als Grund, Innervillgraten zu besuchen. Es hat nicht nur kulturellen und historischen Wert zu bieten, sondern trägt dazu bei, dass Bewusstsein für die alpine Geschichte und die einzigartige Innovationskraft von Innervillgraten erlebbar werden zu lassen. Mit seinem Erlebnischarakter, seiner Attraktivität und der Fähigkeit, Menschen aus der Region und Besucher:innen anzuziehen, ist das Freilichtmuseum Alpines Leben - Innervillgraten ein zentraler kultureller und touristischer Anziehungspunkt in der Gegend. Gleichzeitig dient es als sozialer Treffpunkt für die Gemeinschaft und Bewohner:innen.

Das Freilichtmuseum umfasst verschiedene Stationen und Aktivitäten. So werden verschiedene Zielgruppen angesprochen und eine breite Palette von Interessen abgedeckt:

- Ehemalige Nutzgebäude mit Dauerausstellungen: Die Gebäude selbst sind integrierte „Ausstellungsräume“, in denen das Leben, die Innovationen und das Handwerk von Innervillgraten zur Zeit des 19. Jahrhunderts vor Einführung des Stromes präsentiert werden. Es werden „Schätze“ - Innovation der damaligen Zeit gezeigt und zusätzlich interessant gemacht, indem sie durch neue Perspektiven, interaktive Elemente und wechselnde Themen ergänzt werden.
- Dieser authentisch gestaltete Ort bietet den Besucher:innen die Möglichkeit, sich mit der Geschichte und dem damaligen Leben in Innervillgraten auf individuelle Weise auseinanderzusetzen. Interaktive Vorführungen, mögliche Workshops, Veranstaltungen oder kreative Projekte könnten hier stattfinden, um ihre Neugier und Interesse zu fördern.
- Sozialer Mehrwert: Das Freilichtmuseum soll nicht nur ein Ort für museale Aktivitäten sein, sondern auch soziale Interaktion der Talbewohner:innen fördern. Neben den allgemeinen Angeboten könnten regelmäßige Veranstaltungen, Diskussionsrunden, gemeinsame Projekte und Aktivitäten für Familien, Hobbys, Vereine, Schulen und andere Organisationen stattfinden.



Was ist die Philosophie des Freilichtmuseums?

Das Freilichtmuseum Innervillgraten hat eine klare Philosophie: Es möchte die Innovationen vergangener Zeiten im heutigen Kontext sichtbar und erlebbar machen – **Die Innovation von Gestern im Heute sicht- und erlebbar machen!** Die Besucher:innen lernen die Rohstoffe Wasser, Holz, Getreide und Wolle kennen, die damals vor Ort verwendet und verarbeitet wurden.

Das Leben in den Alpen, mit all seinen bäuerlichen Innovationen, Handwerken, Traditionen, landwirtschaftlichen Geräten, Holzbauten, Wasserkraft, Natur und Geschichte, wird auf dem Areal des Museums erzählt, erkundet und erlebbar gemacht. Die verschiedenen Gebäude wie die Lüfter Mühle, die Wegelate Säge, die Almhütte und der Einhof spielen dabei die Hauptrollen. Sie dienen als lebendige Beispiele für die Innovationen und das alpine Leben vergangener Zeiten.

Die Ausstellungsstücke, darunter verschiedene landwirtschaftliche Gegenstände, tragen ebenfalls dazu bei, die Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu verdeutlichen. Die Besucher:innen können die Elemente Wasser, Holz, Getreide und Wolle nicht nur sehen, sondern auch spüren und erleben, wie sie in der damaligen Zeit genutzt wurden.

Die Kombination aus Innovation und alpinem Leben, schafft eine einzigartige Atmosphäre im Freilichtmuseum Alpines Leben - Innervillgraten. Das Museum lädt dazu ein, die Geschichte zu entdecken, das Handwerk zu bewundern und die Schönheit der Alpen hautnah zu erleben.

Wie kann das Freilichtmuseum besucht werden?

Das Freilichtmuseum bietet zwei Arten von Museumsbesuchen für die Gäste an. Immer mit dem Fokus darauf: Es gibt im

Areal nur Dinge, Gegenstände und Eindrücke, die es zur Zeit des 19. Jahrhunderts bis zur Einführung des Stromes gegeben hat. Angefangen von der Kleidung der Guides bis hin zu sämtlichen verwendeten Materialien und Gegenständen.

Für die Vorführungen bei den Objekten wurde ein eigener Ablaufplan mit der jeweiligen Geschichte und Besonderheiten für die Guides erstellt. An jenen Tagen, wo keine Vorführung stattfindet, ist das Areal begehbar. Jeweils vor den Gebäuden steht eine Informationstafel mit einem Text und einem Kurzvideo (abrufbar über einen QR-Code), um dem Besucher einen Eindruck des Innenlebens des Objekts zu geben und damit sein Interesse zum Wiederkommen mit einer Vorführung zu wecken. Gegen Voranmeldung finden Gruppen- und Spezialführungen ab 10 Personen statt. Auch individuelle Veranstaltungen im Einhof, im „Stall“ oder im Areal sind gegen Voranmeldung möglich.



Wie geht's weiter?

Erste Kommunikationsmaßnahmen wie Streufolder, Social Media Kampagne und ein Busfolder sind bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Die Radio Tirol Sommerfrische kommt im August und eine Ausstrahlung gibt es im ORF 2 „Tirol heute“ voraussichtlich Ende August oder Anfang September.

Der Villgrater Heimatpflege Verein behaltet die Expertenrolle und betreibt die Vorführungen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Innervillgraten und dem TVB-Osttirol. Dies ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

Mit Herbst 2024 liegen wieder neue Erfahrungswerte vor, sodass diese im Rahmen einer Weiterentwicklung berücksichtigt werden können. Über Ideen wie Rastplatzkonzept, Ticketing, Qualitätssicherung der Führungen, Transmission, landschaftsarchitektonische Maßnahmen und Kommunikationsmaßnahmen soll im Detail weiter nachgedacht werden.

Danke an...

- Altbürgermeister Josef Lusser und den damaligen Gemeinderat
- Grundbesitzer, die die Gründe in einem Pachtverhältnis zur Verfügung stellen
- Das Flussbauamt
- Die Weggemeinschaft Arntal und die Nachbarschaft Eggeberg
- Alle Handwerker, Helfer und vorführenden Personen - Theresa Gutwenger, Gerhard Haider, Alfons Steidl, Oswald Fürhapter, Josef und Alois Mühlmann, Cilli Steidl und Manuela Schön, sowie Markus Fürhapter und Mair Christian
- Bürgermeister Andreas Schett und dem Gemeinderat
- TVB-Osttirol Franz Theurl und Bernhard Pichler
- Die Raiffeisen Bank Villgratental Markus Perfler
- Das Land Tirol, Abteilung Dorferneuerung und dem Bundesdenkmalamt
- Bund, Land und Europäischer Union (LEADER)
- LDA Hauser Walter und Alexander Oberlechner
- Den Ausschuss vom Villgrater Heimatpflege Verein mit seinen Mitgliedern



ALOIS MÜHLMANN FÜR DEN VILLGRATER HEIMATPFLEGE
PETRA WOLFFHARDT – PROJEKTMANAGEMENT

Sportunion Raika Villgraten



Die Sektionen der Sportunion Raika Villgraten konnten in der abgelaufenen Wintersaison wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Auch für den kommenden Sommer ist wieder einiges geplant.

Am Thurntaler konnte die Sektion Ski (SL Dieter Eichhorne) einen Skikurs für Fortgeschrittene mit 22 Kindern, 2 Bezirkscup-Rennen für Kinder und Jugendliche sowie die Ski-Vereinsmeisterschaften durchführen. Bei den Vereinsmeisterschaften ging der Titel bei den Herren an Thomas Schmidhofer aus Innervillgraten, bei den Damen an Leonie Ortner aus Außervillgraten. Beim Stauderlift in Innervillgraten wurde im Frühjahr das traditionelle Kinderskirennen durchgeführt. LäuferInnen der SU Villgraten nahmen auch an zahlreichen Rennen teil - vom Tirolcup in Volders über einen Parallelslalom in Anras bis zum Helmissimo im benachbarten Skigebiet am Helm. Die Durchführung der geplanten Landescup-Rennen musste wegen Schlechtwetters leider abgesagt werden.



Die Sektion Langlauf (SL Peter Mair) hat mit 15 Kindern wieder ab Mitte November im Turnsaal fleißig mit dem Trocken-training begonnen. Ab Jänner haben dann Peter Mair, Hermann Niederkofler und Gerhard Lanser wieder ein Langlauf-training für Kinder angeboten. Mit Freude hat der Nachwuchs beim Langlauftraining mitgemacht und auf spielerische Weise die verschiedenen Techniken erlernt. Auch von Erwachsenen wurden einige Langlaufkurse besucht.



Die Rodler (SL Marc Schett) konnten ein Mondscheinrodeln auf Mittelzeit mit ca. 40 TeilnehmerInnen auf der Rodelstrecke Tilliachbach im Winkeltal durchführen. In den Weihnachtsferien wurden Einheimische und Gäste an zwei Abenden mit Glühwein, Tee und „an guitt Schnaps!“ bei der Starthütte bewirtet. Die Vereinsmeisterschaften mussten aufgrund von Schneemangels abgesagt werden.

Am Eissportplatz in Außervillgraten fand am 20. Jänner 2024 die traditionelle Talmeisterschaft im Eisstockschießen statt. Unter den 7 gemeldeten Mannschaften konnte sich das Team der Theatergruppe Außervillgraten den Titel holen. Eine Woche später konnte die Sektion Stocksport (SL Dominik Mühlmann) erfolgreich das Osttiroler Raiffeisen Stockturnier mit 9 Mannschaften durchführen.

Am Fußballplatz in Innervillgraten plant die Sektion Fußball (SL Siegfried Haider) für den Sommer wieder ein Training für Kinder und Jugendliche. Der Fußballplatz ist seit Ende Mai in Betrieb, es sind jedoch noch einige Arbeiten (Vereinshaus, Kanal, Wasser, Strom, Zuschauerbänke) zu bewerkstelligen. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, plant die Sportunion eine Einweihungsfeier mit Eröffnungsturnier (Herbst 2024 bzw. Sommer 2025).

Für den Sommer sind wieder einige Aktivitäten geplant. So findet bspw. am 26. August 2024 ein Sommerstockturnier auf dem Asphaltstockplatz in Außervillgraten statt, zu welchem Vereinsmitglieder, aber auch interessierte Stocksportler außerhalb des Villgratentales herzlich eingeladen sind!

Alle Veranstaltungen der Sportunion werden mit Postwurf und Plakaten bekanntgegeben und sind jederzeit auf der Website www.union-villgraten.at zu finden.

Die SU Raika Villgraten bedankt sich bei allen Mitgliedern, HelferInnen und UnterstützerInnen ganz herzlich und wünscht allen einen schönen Sommer!

ROMEO MÜHLMANN

Jungbauernschaft & Landjugend

Die Jungbauernschaft möchte einige Veranstaltungen, die im letzten halben Jahr veranstaltet wurden, hervorheben:

Adventmarkt

Am 16. Dezember organisierten wir einen Adventmarkt beim Pavillon. Der Adventmarkt startete um 16.00 Uhr und wir freuten uns über die Bläsergruppe der Musikkapelle Innervillgraten, die uns ab 19.30 Uhr musikalisch unterhielt. Wir ließen den Abend gemütlich ausklingen und konnten die Besucher somit auf das bevorstehende Fest einstimmen.

Jungbauernball

Wir entschlossen uns, am 13. Jänner einen Jungbauernball zu veranstalten. Für gute Laune und eine gewaltige Tanzstimmung sorgten die 3 Buam aus dem Iseltal „Die Brunner Buam“. Besonders gut kam unsere große Tombola bei den Ballgästen an. Als Hauptpreis verlostet wir eine Husqvarna Motorsäge und noch viele weitere tolle Preise. Es freute uns sehr, dass wir so viele Gäste aus nah und fern willkommen heißen durften.

Böcklrennen

Auch heuer veranstalteten wir wieder das Böcklrennen in Kalkstein. Gestartet haben wir um 13.00 Uhr und freuten uns über die zahlreichen Teilnehmer. Im Ziel gab es einen kleinen Ausschank in der Nähe von der Alpenpension Bad Kalkstein. Im Anschluss an das Rennen konnten wir dann den Sieger im Ziel ehren. Wir möchten nochmals allen Siegern herzlich gratulieren. Im Anschluss an die Siegerehrung ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Palmbesen binden

Wie jedes Jahr veranstalteten wir wieder das Palmbesen binden. Im Vorraum des Gemeindesaales haben wir mit den Kindern und den Eltern am Palmsamstag die Palmbesen gebunden. Am Palmsonntag besuchten wir gemeinsam mit allen Kindern die Palmprozession und anschließend die Hl. Messe, wo die Palmbesen dann von unserem Herrn Pfarrer geweiht wurden. Alle Palmbesen wurden wunderschön gebunden und dekoriert.

Kindernachmittag

Am 17. März veranstalteten wir einen Kindernachmittag im Pfarrsaal. Zuerst begannen wir mit einem Film, wo die Kinder eine Tüte Popcorn und ein Getränk erhielten. Im Anschluss an den Film gab es dann noch eine Ostereiersuche über „Schmidefa Zeine“, wo viele bunte Ostereier versteckt waren und dann noch der Osterhase mit Geschenken zu Besuch kam. Der Kindernachmittag kam bei den Kindern sehr gut an und sie freuten sich besonders über den Besuch des Osterhasen.



TU-ES-Tag

Zusammen mit der Gemeinde veranstalteten wir am 27. April den TU-ES-Tag, der vom Abfallwirtschaftsverband ausgeschrieben wurde. Es wurde von Hetzwald bis Maxer in 2 Gruppen entlang des Uferbegleitweges zusammengeräumt, wo einiges an Müll zusammengekommen ist. Nach ungefähr 2 Stunden verdienten sich die 8 fleißigen Helfer eine kleine Jause.



Springbreak

Am 27. April veranstalteten wir wieder Springbreak, welche wie jedes Jahr eine sehr gelungene Veranstaltung ist. Es wurde sehr viel Ehrgeiz und Eifer in die Durchführung der Party gesteckt. Für ordentliche Stimmung im Gemeindesaal sorgte DJ DOUBLEDEE. Besucher aus nah und fern ließen sich diese Party nicht entgehen und feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Kuhle Milch - Regional denken, Zukunft schenken

Auch unsere Ortsgruppe nahm heuer beim Landesprojekt "Kuhle Milch" teil. Anfang Juni stellten wir im Wirt's Gardl Landschaftselemente auf, um auf die Wertigkeit der regionalen Lebensmittel aufmerksam zu machen. Es werden Glasflaschen der Tirol Milch in Lebensmittelgeschäften verkauft. Jede dieser Milchflaschen trägt einen QR-Code, der es ermöglicht, direkt für wohltätige Zwecke zu spenden. Die gesammelten Spenden fließen in 2 Projekte: **forKIDSTirol**, das sich für benachteiligte Kinder in der Region einsetzt und **Bauern für Bauern Österreich**, eine Initiative zur Unterstützung von landwirtschaftlichen Familien in Not.

SABRINA STEIDL



Projekt V

Sommerprogramme für die Gäste

Von Montag bis Samstag finden diesen Sommer die geführten Touren im Villgratental statt. Zudem erscheint der Handwerkerrundgang im neuen Gewand und wird um eine Thementafel „Architektur der Bauernhöfe“ erweitert. Daneben wird der Verkauf von Handwerksprodukten im dorf.ladele zusammen mit den örtlichen Handwerkern weiter ausgebaut, und die "dorf.ladele-box" mit Produkten aus dem Villgratental steht vor der Einführung. Als Highlight fand im Juni wieder ein Konzert im dorf.ladele statt.

„Erstmalig seit Bestehen des Tourismusfördervereins Projekt V gibt es heuer neben dem E-MTB Verleih ein Wochenprogramm für fast jeden Tag der Woche als Angebot für unsere Gäste,“ so der Obmann Josef Mühlmann. Aufgezählt sind, dass jeden Montag der Handwerkerrundgang, jeden Dienstag eine Wanderung auf einer Etappe der Herz-Ass Villgratental, jeden Mittwoch eine E-MTB-Tour, jeden Donnerstag eine Kulturführung im Freilichtmuseum, jeden Freitag eine Führung im Wurzerhof und jeden Samstag eine geführte Wanderung über die Jöcher stattfindet. „Alles durchgeführt von örtlichen Wander- bzw. BergführerInnen, Mountainbikeguides und KulturführerInnen,“ so Christof Schett über dessen Firma die Veranstaltungen abgewickelt werden. Unterstützt wird das Ganze vom TVB-Osttirol, anmelden kann man sich immer bis zum Vortag Mittag im TI Büro in Innervillgraten auch telefonisch.

Ein besonderes Erlebnis und vor allem geeignet für Schlechtwetter, ist der Handwerkerrundgang. „Mittlerweile haben wir doch einige Busse pro Jahr, die den Handwerkerrundgang besuchen. Dazu kommen wöchentliche Gruppen, welche den Weg entlang spazieren und viel Interessantes über das Werden und den Wandel der Handwerke erfahren, die das Villgratental und seine BewohnerInnen seit Jahrhunderten prägen,“ meint Christof. Deswegen wird der Handwerkerrundgang auch um eine Thementafel erweitert. Und als Highlight fanden am 28./29. Juni wieder zwei kleine Konzerte im dorf.ladele statt - mit einer einheimischen Künstlerin.

CHRISTOF SCHETT



Sportschützengilde

Die vergangenen Monate haben viele Erfolge auf Bezirks-, Landes-, und Bundesebene sowie bei internationalen Wettkämpfen für die Sportschützengilde Innervillgraten gebracht.

Im Jänner fand der internationale Meytoncup am Landeshauptschießstand in Innsbruck statt. Kevin Weiler holte dort gleich zweimal Gold. Im ersten Wettkampf erreichte er mit 620,7 Ringen als Zweiter das Finale, ließ dort die Konkurrenz hinter sich und entschied den Wettkampf für sich. Im zweiten Bewerb zog er mit 623,6 Ringen wieder als Zweiter ins Finale ein, bewies erneut Nervenstärke und holte sich den Sieg.

Die Tiroler Meisterschaften am Landeshauptschießstand in Innsbruck verliefen für den Verein ebenfalls sehr erfolgreich. Kevin Weiler sicherte sich souverän den Sieg und somit den Tiroler-Meister-Titel in der Juniorenklassen. In der Allgemeinen Klasse traten Tobias Mair und Peter Paul Walder für die SSG Innervillgraten an. Tobias entschied den Grunddurchgang mit starken 628,7 Ringen für sich und auch Peter Paul Walder zog mit einem Top-Ergebnis von 621,5 Ringen ins Finale ein. Im Finale konnte sich Tobias Mair durchsetzen und holte die Goldmedaille. Peter Paul Walder erreichte den sehr guten 7. Platz.

Die Landesmeisterschaft der Jugend-Klassen fand Anfang März in Innsbruck statt. Paul Haider erreichte in der Klasse Juniors mit einem Ergebnis von 195,1 Ringen den achten Platz. Mit gesamt 192,4 Ringen platzierte sich Felix Senfter auf Rang 13. In der Klasse Jugend 1 weiblich erzielte Seiwald Helena 198,7 Ringe und konnte sich somit auf Rang 15 platzieren. Johannes Steidl holte sich mit einem Ergebnis von 202,4 Ringen den 12. Platz. Raphael Schett erreichte mit 195,9 Ringen den 23. Platz. Paul Bodner erzielte gesamt 192,1 Ringe und kam auf Rang 31. Auf Rang 32 platzierte sich Joans Haider mit einem Ergebnis von 189,8 Ringen. In der Jugendklasse der Luftpistolen erreichte Johannes Bergmann mit 182 Ringen den 5. Rang. Roman Mair erzielte 176 Ringe und wurde Siebter. Mit einem Ergebnis von 159 Ringen platzierte sich Gabriel Bergmann auf Rang 9.

Tobias Mair war im März bei der Europameisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole im ungarischen Győr am Start. Er erreichte im Grunddurchgang ein super Ergebnis von insgesamt 629,0 Ringen und konnte sich auf Rang 17 platzieren. Somit wurde er zweitbesten Österreicher und auf die Top-Acht-Athleten und den Finaleinzug fehlten ihm nur 0,9 Ringe.



Die Sportschützengilde Innervillgraten trat mit einer Luftgewehr Mannschaft und einer Luftpistolen Mannschaft zur diesjährigen österreichischen Bundesliga an. Die Luftpistolen Mannschaft, bestehend aus Martin Mair, Erwin Mair, Manuel Mair und Martin Weiler, musste sich im Achtelfinale der SSV Blumau mit 19:13 Punkten geschlagen geben. Die Luftgewehr Mannschaft, bestehend aus Carmen Mayr, Peter Paul Walder, Franz Mair, Kevin Weiler und Tobias Mair, traf im Viertelfinale auf das Team der Union Neumarkt und holte einen klaren Sieg mit 27:5 Punkten. Im Halbfinale begegneten sie der Mannschaft der SG Thaur. In einem an Spannung kaum zu übertreffenden Wettkampf drehten die Nordtiroler das Match nach der dritten Serie nochmal und sicherten sich mit einem 17:15 Sieg ihr Ticket für das Finale. Im Kampf um Platz drei trat Innervillgraten gegen den Vorjahressieger, die Mannschaft des ASKÖ Bad Goisern, an. Tobias, Kevin, Carmen und Peter Paul ließen sich nicht einschüchtern, zeigten starke Nerven und setzten sich mit 18:14 Punkten gegen die Konkurrenz durch und holten somit die Bronzemedaille.

Bei der ISAS 2024 in Dortmund erzielte Tobias Mair Spitzenergebnisse. Mit einem starken Qualifikationsdurchgang und einem Ergebnis von insgesamt 630,0 Ringen, konnte er sich für das Finale der besten acht Schützen qualifizieren und wurde schlussendlich Fünfter. Beim zweiten Luftgewehr-Bewerb erreichte Tobias mit 624,2 Ringe den 18. Rang. Im Mixed-Team Wettkampf startete er mit Jasmin Kitzbichler. Die beiden Tiroler erzielten gemeinsam ein Ergebnis von 627,3 Ringen und wurden mit der Bronzemedaille belohnt.



Fünf Schützen der Sportschützengilde Innervillgraten nahmen an der diesjährigen Österreichischen Meisterschaft in Kufstein teil und holten insgesamt 9 Medaillen. Franz Mair erzielte in der Klasse Luftgewehr Senioren 2 ein Ergebnis von 401,0 Ringen und konnte sich somit den Titel des österreichischen Meisters im Einzel und in der Mannschaft sichern. In der Klasse Luftpistole Senioren 2 erreichte Martin Mair ein Ergebnis von 370 Ringen und sicherte sich somit den 2. Rang in der Einzelwertung und holte mit der Tiroler Mannschaft noch Gold. In der Junioren Klasse ging Kevin Weiler an den Start und erreichte mit einem Ergebnis von 624,2 Ringen das Finale. Dort holte er schließlich den 2. Rang und in der Mannschaftswertung sicherte er sich mit der Tiroler Mannschaft zusätzlich noch Gold. Johannes Bergmann erreichte in der Jugendklasse der Luftpistolen mit einem Ergebnis von 183 Ringen den 7. Rang. Tobias Mair startete gemeinsam mit Jasmin Kitzbichler beim Mixed-Team-Bewerb. Dort erreichten sie im Grunddurchgang ein Ergebnis von 627,4 Ringen und konnten sich somit für das Gold-Medal-Match qualifizieren. Im Finale setzten sie sich schlussendlich durch und gewan-

nen mit 17:7 Punkten gegen das Team aus der Steiermark. Auch im Einzel erzielte Tobias ein ausgezeichnetes Ergebnis von 632,6 Ringen und qualifizierte sich als 2. für das Finale. Im spannenden Kampf um den Titel des Staatsmeisters konnte er sich schlussendlich gegen den Weltranglistenführenden Martin Strempl durchsetzen und holte die Goldmedaille. Mit dem zusätzlichen Sieg in der Mannschaftswertung holte Tobias Mair als erster Österreicher drei Goldmedaillen bei einer Österreichischen Meisterschaft.



Die Jugend im Verein nahm am Osttiroler Bezirksjugendcup teil und Felix Senfter sicherte sich den Sieg in der Klasse Juniors und Paul Haider erreichte hier den sehr guten dritten Platz. In der Klasse Jugend 1 männlich wurde Raphael Schett sehr guter 2. und musste sich nur um zwei Zehntel der Konkurrenz aus Nussdorf-Debant geschlagen geben. In der selben Klasse wurde Paul Bodner Dritter. Helena Seiwald gewann die Klasse Jugend 1 weiblich und Johannes Bergmann siegte in der Klasse Jugend 1 Luftpistole vor seinen Vereinskollegen Gabriel Bergmann und Roman Mair.

Bei den diesjährigen Rundenwettkämpfen war die Sportschützengilde Innervillgraten wieder mit einer Luftgewehr-Mannschaft und einer Luftpistolen-Mannschaft vertreten. Nach sechs Wettkämpfen holte die Luftgewehr-Mannschaft mit 60 von 60 möglichen Punkten klar den Sieg. Die Luftpistolen Mannschaft sicherte sich den sehr guten zweiten Platz hinter Nussdorf-Debant.

Tobias Mair bekam als Teil des österreichischen Kaders viele Möglichkeiten bei internationalen Bewerben und Weltcups dabei zu sein. So war er im Jänner beim ISSF Grand Prix in Ruse (Slowenien) und beim ISSF Weltcup in Kairo mit dabei. Er nahm am ISSF Weltcup in Granada (Spanien) teil, sowie bei der ISSF Final Olympic Qualification in Rio de Janeiro (Brasilien) und am ISSF Weltcup in Baku (Aserbaidschan). Durch seine guten Ergebnisse und Platzierungen im internationalen Mittelfeld, konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln und wichtige Wettkämpfe absolvieren. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Der Verein veranstaltete vor Ostern das traditionelle Josefschießen und konnte sich wieder über zahlreiche Teilnehmer und eine erfolgreiche Veranstaltung freuen. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Sponsoren, Helfern, Besuchern und Schützen für die Teilnahme und Unterstützung zu bedanken.

Wir gratulieren allen zu den großartigen Leistungen und erfolgreichen Wettkämpfen. Die Sportschützengilde Innervillgraten verabschiedet sich jetzt in eine Sommerpause, aber wir möchten bereits jetzt alle Interessierten zum Trainingsstart im September einladen und wünschen einen schönen Sommer.

MELANIE MAIR

Theatergruppe

Die Theatergruppe Innervillgraten wählte bei ihrer Vollversammlung, am 13.12.2023, einen neuen Ausschuss:

- Obmann:** Andreas Lusser, Ebene 125/2
Obmann-Stv.: Josef Lusser, Kalkstein 159
Spielleiter: Christof Schett, Gasse 74a
Kassier: Stefan Bachmann, Aussertal 106l
Schriftführerin: Anna Schmidhofer, Klamperplatz 106c
Rechnungsprüfer: Katharina Mair, Hetzwald 104; Agnes Schmidhofer, Ebene 53b

An dieser Stelle möchte sich die Theatergruppe Innervillgraten nochmals bei Christof Schett und Regina Steidl für ihre langjährige Arbeit bedanken.

Weiters erklärten sich Michael Lusser, Simon Lusser, Daniel Fürhapter, Silvia Mair, Elisabeth Steidl und Leonhard Steidl dazu bereit, dem Verein als ordentliche Mitglieder beizutreten.

Das Aufführen eines Theaterstückes im Frühjahr 2024 konnte leider aufgrund Zeitmangels und der Verhinderung mehrerer Spieler, aus privaten Gründen, nicht realisiert werden. Daher wurden die Spieltermine unseres neuen Lustspiels auf Frühjahr 2025 verschoben. Die dadurch frei gewordene Zeit wurde von uns genutzt, um unseren Theaterfreunden bei ihren Aufführungen einen Besuch abzustatten. Unter anderem waren wir zu Besuch bei der Theatergruppe Außer-villgraten, den Theatervereinen Hopfgarten und Nikolsdorf, den Heimatbühnen Thurn, Kartitsch sowie Obertilliach und vielen weiteren.

Die Proben zu unserem neuen Stück beginnen im November und wir freuen uns, wenn wir euch alle wieder bei uns begrüßen dürfen.

OBMANN ANDREAS LUSSER



Akne

Symptome

Entzündete, später vereiterte Knötchen an Talgdrüsen führen zu Mitessern, Pusteln und Pickeln.

Ursachen

Fette Haut, Hormonumstellung in der Pubertät, Infektion durch Bakterien oder Pilze. Manchmal auch allergische Ursachen: Rollkragen-Akne, Jod- und Bromakne. Auch B-Vitamine können Akne auslösen.

Folgen

Unsachgemäße Behandlung (zu kraftvolles Ausdrücken) kann zu Narben führen. Schädigung des Abwehrsystems.

Biologische Heilmittel

Heilpflanzen: Brennnessel, Isländisch Moss, Löwenzahn (Tees). Eukalyptus, Lavendel, Myrrhe (Ätherische Öle zum Abtupfen).

Ätherische Öle: Bergamotte, Eukalyptus, Kampfer, Lavendel, Myrrhe, Sandelholz, Wacholder.

Homöopathie: Juglans regia D4, Berberis vulgaris D2, Recarcin, Schüßlersalz.

Natürliche Heilmethoden

Symptome

Verbrennungen ersten Grades: Hautrötung, Schmerzen, Schwellung.

Verbrennungen zweiten Grades: wassergefüllte Blasen.

Verbrennungen dritten Grades: lederartige, weiße bis gelbbraune Nekrosen (abgestorbene Gewebeteile).

Verbrennungen vierten Grades: Absterben des Gewebes, Verkohlung.

Ursachen

Lokale Einwirkung von Hitze auf einen Teil des Körpers.

Folgen

Ab dem dritten Verbrennungsgrad besteht die Gefahr einer Infektion, eines Elektrolytverlustes und eines Berennungschocks, in sehr schlimmen Fällen kann eine Amputation nötig werden. Wenn ein Viertel der Haut verbrannt ist, besteht Lebensgefahr.

Heilfasten, Vitamin-A-Säure (unter ärztlicher Kontrolle), Heilerde (innerlich und äußerlich), vorübergehende Umstellung auf Rohkost, Hefekur: täglich einen halben Teelöffel Bier- oder Bäckerhefe essen.

Alte Hausmittel: Gurken-Gesichtsmaske: Gurkenschiben aufs Gesicht legen oder die Akne mit frischem Gurkensaft abtupfen. Akne mit Honig betupfen oder mit dem Brei aus frischgehackten Wirsingblättern belegen.

Hinweis

Nach der Pubertät verschwindet die Akne meist von selbst wieder. Immer drei Punkte beachten: Hautreinigung und -entfettung und für eine gute Verdauung sorgen.



Verbrennungen

Biologische Heilmittel

Heilpflanzen: Apfel, Eibisch, Eiche, Königskerze, Kraut, Spitzwegerich (Tee), Johanniskraut (Öl zum Einreiben).

Homöopathie: Actihaemyl-Salbe und Actihaemyl-Wundgaze, Chinesische Wund- und Brandsalbe, Cantharis D6, Causticum D12

Natürliche Heilmethoden

Enzymtherapie, bei geringfügigen Verbrennungen ersten Grades kühlende Quarkauflagen oder Einstreichen mit Honig, Actovergin-Infusionen (durch den Arzt).

Alte Hausmittel: Auf die schmerzenden Stellen Leinsamen auflegen.

Hinweis

Verbrühungen sind oft schlimmer als Verbrennungen. Bei größeren Verbrennungen zum Arzt gehen!

Heuschnupfen

Symptome

Niesen, Schnupfen, tränende und brennende Augen, Bindehautentzündung, Lichtscheuheit, Kopfschmerzen. All diese Beschwerden treten hauptsächlich während der Blütezeit bestimmter Pflanzen auf (bei uns vorwiegend von April bis Juni).

Ursachen

Allergie gegen Pollen (Blütenstaub).

Folgen

Chronische Bronchitis, Asthma.

Biologische Heilmittel

Heilpflanzen: Augentrost, Ringelblume, Schlüsselblume, Brennnessel, Efeu, Lein, Taubnessel (Tees). Eine Allergie gegen diese Pflanzen muss jedoch vorher ausgeschlossen werden.

Ätherische Öle: (zur inneren Anwendung, eine Allergie gegen die Pflanzen muss aber vorher ausgeschlossen werden). Cajeput, Geranium, Kamille, Lavendel, Rose.

Homöopathie: Berberis D3, Prunus D3, Alymphon, Cefalymphat, Cefasept, Lymphomyosot, Lymphorobal, Lymphozil.

Natürliche Heilmethoden

Aufspüren der auslösenden Pollen und daraufhin deren

Meidung, Stärkung der Abwehrkräfte, Desensibilisierung mit Pollen-Extrakten im Herbst (d.h. schrittweise Gewöhnung an den Allergieauslöser). Thymustherapie, Eigenblutbehandlung.

Alte Hausmittel: Nasenspülungen mit Zinnkraut, Auflagen von warmen, zerhackten Zwiebeln auf Hinterkopf und Brust.

Hinweis

Jeder Heuschnupfen kann ein Hinweis auf eine Abwehrschwäche sein und darf deshalb nicht hingegenommen werden. Denken Sie daran, dass auch Schnittblumen und getrocknete Pflanzen einen Heuschnupfen auslösen können.



Sodbrennen

Symptome

Brennen in der Kehle und Speiseröhre, unangenehmes Aufstoßen.

Ursachen

Genussmittelmisbrauch, falsche Ernährung (fette, blähende Speisen), Funktionsstörung des Schließmuskels der Speiseröhre.

Folgen

Beschwerden der Speiseröhre.

Biologische Heilmittel

Heilpflanzen: Wermut, Pfefferminze, Tausendgüldenkraut, Lein, Sauerklee (alle als Tee).

Ätherische Öle: (zur inneren Anwendung) Basilikum, Geranium, Kamille, Kardamom, Melisse, Pfefferminze, Zimt.

Homöopathie: Magnesium phos. D6, Magenelixier, Natron.

Natürliche Heilmethoden

Heilerde (innerlich), Darmreinigung durch Einlauf, Entschlackungskuren durch Obst- und Reistage, Heilfasten, Akupressur, Ernährungsumstellung mit Verzicht auf fette und blähende Speisen, Wechselfußbäder.

Alte Hausmittel: Lehmauflage auf die Magengegend, viel Milch trinken.

Hinweis

Unbedingt vom Arzt die genauen Ursachen für häufiges Sodbrennen klären lassen.

Geburten



Michael Peter Lusser
geb. 27. November 2023
Lusser Andreas & Magdalena
Ebene 125/2



Jonas Georg Lanser
geb. 19. Jänner 2024
Lanser Arnold & Patrizia
Klamperplatz 113a



Miriam und Lukas Schett
geb. 31. Jänner 2024
Schett Michael & Lydia
Hochberg 21



Luis Kassian Lanser
geb. 21. Februar 2024
Lanser Romed & Kargruber Evelyn
Klamperplatz 114



Paul Trojer

geb. 25. Februar 2024
Trojer Hans-Peter & Steidl Regina
Aussertal 102



Liara Marie Walder

geb. 26. Februar 2024
Walder Christian & Salcher Nadine
Gasse 122b



Kassian Patrick Walder

geb. 03. März 2024
Walder Patrick & Isabell
Ebene 124b



Paulina Bergmann

geb. 05. März 2024
Mayr Martin & Bergmann Sabrina
Gasse 120h



Johannes Steidl
geb. 14. April 2024
Steidl Ludwig & Elisabeth
Gasse 74/3



Matheo Schett
geb. 21. April 2024
Schett Michael & Steidl Marlen
Gasse 90d

Todesfälle



Lusser Maria
Klamperplatz 117
* 24. Mai 1934
† 15. Dezember 2023



Senfter Josef Peter
Ebene 128
* 26. September 1938
† 19. Dezember 2023



Lusser Maria
Gasse 66
* 22. Juli 1933
† 26. Jänner 2024



Mühlmann Kilian David
Ebene 126

* 17. September 2022
† 09. Februar 2024



Steidl Marianne
Gasse 87

* 06. Juni 1944
† 15. Mai 2024



Geburtstagsjubiläen

95. Geburtstag

22.10.2024
Schett Zäzilia, Gasse 120e

90. Geburtstag

20.07.2024
Fürhapter Albert, 50a/1

02.11.2024
Bachmann Maria, Aussertal 100

85. Geburtstag

19.08.2024
Schett Notburga, Ahornberg 6

25.10.2024
Fürhapter Theresia, Ebene 50a/1

16.12.2024
Rainer Wilhelm, Ebene 59b

80. Geburtstag

29.11.2024
Puntigam Johanna, Klamperplatz 107a

75. Geburtstag

15.09.2024
Mair Elisabeth, Eggeberg 141

25.09.2024
Mair Johanna, Eggeberg 136

10.12.2024
Lusser Johann, Lahnberg 45

14.12.2024
Lanser Heinrich, Klamperplatz 113a

70. Geburtstag

14.08.2024
Kritzmanich Maria, Kalkstein 160

13.10.2024
Mühlmann Johann, Ebene 57

Wir wünschen allen alles Gute!

Hochzeitsjubiläen

50. Hochzeitstag

24.10.2024

Schett Konrad & Lydia, Ebene 62

40. Hochzeitstag

20.10.2024

Wiedemair Alois & Maria, Gasse 86

25. Hochzeitstag

12.08.2024

Fürhapter Dietmar & Maria, Ebene 122d

08.10.2024

Steidl Annemarie & Alfons, Ebene 134

Hochzeiten



StA: 16. Oktober 2023

Walder Manfred & Renate (geb. Mair)

Kalkstein 155a



StA: 07. Juni 2024

Wiedemair Andreas & Renate (geb. Huber)

Hochberg 26/2



Rätselspaß

Finde die 8 Fehler



Mathe-Rätsel

$$\begin{array}{c}
 \text{Hedgehog} + \text{Owl} \\
 \end{array}
) \times (
 \begin{array}{c}
 \text{Hedgehog} - \text{Owl} \\
 \end{array}
) = 20$$

$$\begin{array}{c}
 \text{Mouse} + \text{Mouse} \\
 \end{array}
 \times
 \begin{array}{c}
 \text{Mouse} + \text{Mouse} \\
 \end{array}
 = 63$$

$$\begin{array}{c}
 \text{Hedgehog} \times \text{Hedgehog} \\
 \end{array}
 -
 \begin{array}{c}
 \text{Hedgehog} + \text{Mouse} \\
 \end{array}
 = 37$$

$$\begin{array}{c}
 \text{Owl} + \text{Mouse} \\
 \end{array}
 -
 \begin{array}{c}
 \text{Hedgehog} - \text{Owl} \\
 \end{array}
 = ?$$

Labyrinth-Rätsel

Finde den Weg durch das Einmaleins-Labyrinth und male den Weg ein!

3·2 5·9

START

ZIEL

3·7 9·6 7·7 3·3 3·9

7·2 8·3 4·4 8·8 4·6

5·7 6·6 7·4 5·8 2·9

9·9 9·5 4·5 3·6 ZIEL

Veranstaltungen

14.07.2024
09.30 Uhr

Eröffnung Freilichtmuseum Alpines Leben

organisiert von der Gemeinde
Innervillgraten und der
Heimatspflege Villgraten

Freilichtmuseum Alpines Leben

20.07.2024
20.30 Uhr

TVB-Abendkonzert

organisiert von der Musikkapelle
Innervillgraten

Pavillon

11.08.2024

Frühshoppen

organisiert von der Musikkapelle
Innervillgraten

Pavillon

31.08.2024
20.30 Uhr

TVB-Abendkonzert

organisiert von der Musikkapelle
Innervillgraten

Pavillon

19.10.2024

Musikball

organisiert von der Musikkapelle
Innervillgraten

Gemeindesaal

**Raiffeisenkasse
Villgratental**



**WENN'S UM MEINE
HEIMAT GEHT,
IST NUR EINE
BANK MEINE BANK.**



Die Raiffeisenkasse Villgratental wünscht allen Kunden, Gästen und Geschäftspartnern schöne und erholsame Sommertage.